

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt Tags vorher nachm. 4 Uhr. Abonnementspreis vierteljährlich 1.50 M., 2monatlich 1 M., 1 monatlich 50 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Alle kaiserlich, Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen stets Bestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung“ an. Tägliche Roman-Beilage. Sonnabends:

„Illustriertes Unterhaltungsblatt“.

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht, das königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Verantwortlicher Redakteur: Hugo Lehmann, Schandau. — Druck und Verlag: Vogler & Feuner Nachf.

Tel.-Adr.: Elbzeitung.

Anzeigen, bei der weiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montags Mittwochs und Freitags bis spätestens vormittags 9 Uhr anzugeben. Preis für die 5gepaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. (tabellarische und komplizierte Anzeigen nach Uebereinkunft.) Auswärtige Anzeigen 20 Pfg. „Eingekauft“ und „Reklame“ 50 Pfg. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Alle 14 Tage: „Landwirtsch. Beilage.“

Inseraten-Kunstmotiven: In Schandau: Expedition Rautenstraße 134; in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureaus von Haasenstein & Vogler, Invalidentant und Rudolf Mosse; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Zur hundertsten Wiederkehr der Tage der Leipziger Völkerschlacht.

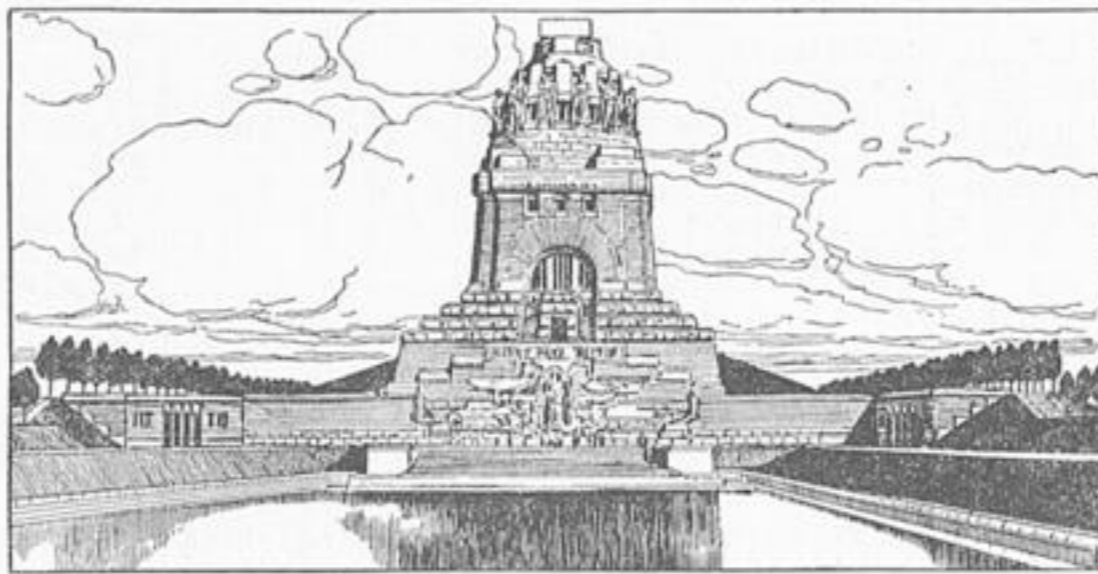
Wo heute vor nun hundert Jahren tobte die grimme Riesenschlacht, In der bei Leipzig auf dem Hage zerschellt des Korzen Glück und Macht, In der die Ketten sind gefallen, in denen Deutschland lange lag, Die Schlacht, die glänzend hat vergolten von Jena wohl die schwere Schmach, Dort grüßt heut' zum Gedenken dessen das einzigstolze Ruhmesmal, Errichtet aus des Volkes Spenden, die hierzu stießen sonder Zahl, Dort ragt empor es in die Lüfte, dem ganzen deutschen Volk geweiht, Als deutsche Irminsul wird's prangen gewiß noch bis in fernste Zeit!

Doch soll dies Monument auch künden von deutschem Mut und deutscher Kraft, Von jenen Kriegern, die gestritten bei Leipzig einst so heldenhaft, Die dort für Deutschlands Freiheit starben, zum Tod getreu dem Vaterland, Die fern der Heimat längst nun schlummern den letzten Schlaf am Pleißestrand. Ein Ehrenmal soll ihnen allen das hehre Bauwerk stetig sein, Da sie befreit die deutschen Lande vom Nemel bis zum grünen Rhein, Da sie bei Leipzig legen halfen den Grund zum neuen Deutschen Reich, Und darum sei den toten Helden gerecht im Geist der Lorbeerzweig!

Und eine Mahnung soll auch bilden der Steinkoloz auf Leipzigs Flur: Er heißt die kommenden Geschlechter, zu wandeln auf der Ahnen Spur, Der Ahnen, die vor hundert Jahren ihr Blut und Gut all' gaben hin, Das teure Vaterland zu retten, nur ihm zum bleibenden Gewinn — Wohl an, so mög' die Weihefeier auf Leipzigs blutgetränktem Hag Die deutschen Herzen all' erheben, jetzt, morgen und am fernsten Tag — Laut aber soll es heute klingen vom Waghmann bis zum Eiderstrand In deutscher Treue allgewaltig: Hoch Kaiser, Reich und Vaterland.

Hundert Jahre vollenden sich an den jetzt herangekommenen Tagen des 16. bis 18. Oktober, daß auf den Fluren Leipzigs eine der gewaltigsten Entscheidungsschlachten aller Zeiten geschlagen wurde, die Völkerschlacht, welche Deutschland von der jahrelangen drückenden Fremdherrschaft des ersten Napoleon endlich völlig befreite und weiter in ihren Folgen zum schließlichen Sturz des korsischen Eroberers führte. Die in der Weltgeschichte beispiellos dastehende opferreiche, begeisterte Erhebung des preussischen und deutschen Volkes im Jahre 1813 fand ihren Höhe- und zugleich Schlüsselpunkt in den mehrtägigen blutigen Kämpfen, welche sich rings um Leipzig zwischen den Heeresmassen der Verbündeten und den Streitkräften Napoleons abspielten, und die mit der definitiven Niederlage und Zerkümmern des französischen Heeres endeten. Nahezu eine halbe Million Streiter waren es, welche sich damals in furchtbar erbittertem Ringen mit einander maßen, denn Napoleon befehligte über 180 000 Mann, während das verbündete Heer, nachdem es noch im Verlaufe der Schlacht namhafte Verstärkungen empfangen hatte, zuletzt beinahe 300 000 Mann zählte. Repräsentanten der verschiedensten Völker, von den Steppen Russisch-Asiens an bis zu den Pyrenäen und bis zu den Gestaden Schwedens, stießen da in wildem Kampfgewühl aufeinander, und so erwies sich der Sammelname der Völkerschlacht, welchen jene Reihe von Einzelkämpfen, aus denen die Leipziger Schlacht zusammengesetzt war, schließlich erhielt, als ein durchaus berechtigter. Dieses Massenringen bei Leipzig stellte den letzten Versuch des Korzen dar, den Sieg wieder dauernd an seine Fahnen zu fesseln und seine wankende Herrschaft wieder zu festigen, und es bedurfte der Uebermacht der Verbündeten und der heldenmütigsten Anstrengungen ihrer Truppen, um die auch bei Leipzig aufs tapferste kämpfenden Heerscharen des Franzosenkaisers niederzurufen und zum Rückzuge nach Frankreich zu zwingen. Hervorragenden Anteil aber an diesem für die verbündeten Waffen glücklichen

Ausgange des großen Völkerringens hatte vor allem Preußens Heerführer, Blücher, der so populäre „Marschall Vorwärts“, sein genialer Generalstabschef Scharnhorst, der eiserne Bülow, der knorrige York, und wenn jetzt das deutsche Volk das hundertjährige Gedenken der Leipziger Riesenschlacht begeht, so müssen auch die Namen dieser Helden immer wieder genannt werden. Die Entscheidung in dem gefamten Kampfe zugunsten der Verbündeten brachte der 18. Oktober, am Abend dieses Schlachttages mußte Napoleon erkennen, daß er das Spiel verloren habe, und demgemäß sah er sich genötigt, den Rückzug seiner Truppen anzuordnen; die am 19. Oktober erfolgte Erstürmung Leipzigs seitens der verbündeten Truppen besiegelte die Niederlage Napoleons, der mit den Trümmern seines Heeres nach Westen, nach Frankreich, abzog.



Mit brausender Begeisterung aber ward damals in ganz Deutschland die Siegeskunde von Leipzig aufgenommen, denn sie bedeutete eben in erster Linie die Befreiung Deutschlands von dem schmachvollen französischen Joch, und die demütigende Katastrophe von Jena war nunmehr weltgemacht worden. Der grandiose Waffenerfolg auf Leipzigs Fluren krönte herrlich den opferreichen nationalen Aufschwung des deutschen Volkes in den unvergeßlichen Frühlingstagen des Jahres 1813, aber zugleich ward auch durch die heisse Oktoberschlacht bei Leipzig der eigentliche Grund zur nationalen Wiedergeburt Deutschlands, zur Errichtung des mächtvollen neuen Deutschen Kaiserreiches gelegt, ohne den Sieg der deutschen Waffen bei Leipzig wäre Sedan nicht möglich gewesen. Und zur bleibenden sichtbaren Erinnerung an die gewaltige Oktoberschlacht des Jahres 1813 ist nun auf Leipzigs Fluren ihr imposantes Denkmal errichtet worden, dessen Weihe am 18. Oktober in Gegenwart des Kaisers, aller deutschen Bundesfürsten und der Fürstlichkeiten aus dem Auslande stattfindet. Möge dieser Festtag dazu beitragen, das Gedenken der Leipziger Völkerschlacht im deutschen Volke wach zu erhalten!

Die große weltgeschichtliche und nationale Bedeutung der Völkerschlacht, die nach dreitägigem Ringen am 18. Oktober 1813 die Niederlage des vor- unerfülltem Ehrgeize erfüllten Franzosenkaisers herbeiführte und damit den Völkern Europas wieder das Recht ihrer freien Selbstbestimmung gab, hat vor 15 Jahren die Patrioten Leipzigs und auch von ganz Deutschland dazu begeistert, zum Andenken an die große Völkerschlacht bei Leipzig ein Denkmal zu schaffen, wie es in seiner Größe und Eigenart auf der ganzen Welt wohl einzig dasteht. Sechzehn Mal größer an Rauminhalt als das herrliche Kyffhäuser-Denkmal ragt das Völkerschlachtdenkmal im Osten von Leipzig gerade dort auf dem Teile des blutigen Schlachtfeldes, wo Napoleon am 18. Oktober als der Geschlagene seinen Rückzug antreten mußte, wie ein riesiger Koloz empor, und die Weihe des herrlichen Denkmals wird nach der Einladung des Königs Friedrich August von Sachsen in Gegenwart des Kaisers und aller deutschen Bundesfürsten, sowie auch des Thronfolgers von Oesterreich als des Vertreters des Kaisers Franz Josef, des Großfürsten Kyryll als Ver-

treter des Kaisers von Rußland und des Prinzen Wilhelm von Schweden, sowie unter Teilnahme der Vertreter der deutschen Regierungen, des Heeres und der Flotte, der Nachkommen der in der Schlacht bei Leipzig gefallenen Angehörigen der Adelsgeschlechter Deutschlands, Oesterreichs und Rußlands, der Vertreter der Stadt Leipzig und des Vorstandes des deutschen Patriotenbundes, der das Denkmal in nahezu zwanzigjähriger unermüdlicher Opferarbeit geschaffen, sowie unter Teilnahme vieler Deputationen und Vereine am 18. Oktober zur Hundertjahrfeier des Gedenkens der Völkerschlacht bei Leipzig stattfinden. Bei dieser erhebenden Gedenkfeier und Denkmalsweihe sei besonders auf die Eigenart des Riesendenkmals hingewiesen, das jeden Personenkultus bezüglich der Helden der Völkerschlacht ausschaltet und in großen Symbolen die erhabenen Gefühle und die in der Menschheit waltenden höheren Kräfte, die das Geschick der Völker bewegen und entscheiden, darstellt. Die gewaltigen Symbole des Denkmals stellen den Heldenmut, den Opfermut, die Volkskraft und die Glaubensstärke dar und die Trauer um die gefallenen Helden.

Stadt-Sparkasse zu Schandau.

Geöffnet für Ein- und Rückzahlungen an jedem Werk-
tage vormittags von 8—12 Uhr und nachm. von 2—4 Uhr.
Sonnabends durchgehend von 8—3 Uhr.
Zinsfuß 3 1/2 %.

Ämtlicher Teil.

Festmusik auf dem Markte betr.

Wir geben hiermit bekannt, daß die Festmusik auf dem Marktplatz morgen, Sonnabend, den 18. d. M., aus besonderen Gründen nicht von 12—1 Uhr, sondern bereits von 11—12 Uhr

stattfindet.

Schandau, am 17. Oktober 1913.

Der Stadtrat.

Bekanntmachung.

Das Forstrentamt Pirna wird am 31. Oktober d. J. eingezogen. Vom 1. November ab werden dessen Geschäfte vom Forstrentamt Schandau weitergeführt.

Für den Verkehr werden die Geschäftsräume des Forstrentamts Pirna bereits am 25. d. M. nachm. 3 Uhr geschlossen.

Kgl. Oberforstmeisterei Schandau, am 15. Oktober 1913.

Augs.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Frau **Auguste Christiane Marie Fischer geb. Heine** aus **Burkhardswalde** als Leichenfrau für Hohnstein mit Gutsbezirken, Gohdorf, Waigdorf, Gannerdort bei Hohnstein und Rehdig von der Kgl. Amtshauptmannschaft Pirna in Pflicht genommen worden ist.

Hohnstein (Säch. Schweiz), am 15. Oktober 1913.

Der Bürgermeister.

Weitere amtliche Bekanntmachungen befinden sich in der dritten Beilage.

Nichtamtlicher Teil.

Politische Tagesübersicht.

Der Kaiser reist, nachdem er in den letzten Tagen der Einweihung der neuen Moselbrücke in Trier und der evangelischen Erlöskirche in Gerolstein beigewohnt hat, heute abend von Bonn nach Leipzig ab.

Die Liste der zur Völkerschlagdenkmalserrichtung eintreffenden Fürstlichkeiten ist nunmehr vollständig. Es sind der Deutsche Kaiser, der König von Sachsen, Kronprinz Georg von Sachsen, Prinz Friedrich Christian von Sachsen, Prinz Ernst Heinrich von Sachsen, Prinz Johann Georg von Sachsen, Erzherzog-Thronfolger Ferdinand von Oesterreich, Großfürst Kyryll Wladimirovitch von Rußland, Prinzregent Ludwig von Bayern, König von Württemberg, Prinz Wilhelm von Schweden, die Großherzöge von Baden, Hessen, Sachsen-Weimar, Oldenburg, Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz, Prinz Rupprecht von Bayern, Herzog Albrecht von Württemberg, die Herzöge von Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg-Gotha und Anhalt, Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg, Erbprinz von Sachsen-Meiningen, die Fürsten zu Waldeck, zur Lippe, Reuß j. L. und Schaumburg-Lippe, die Präsidenten des Senats der Freien Städte, und zwar Dr. Schröder-Hamburg, Dr. Barkhufen-Bremen und Dr. Eschenburg-Lübeck. Die Ankunft der Fürstlichkeiten wird im Laufe des Freitags und Sonnabends vormittags erfolgen.

Von einem Aussich erregenden Schritt des Deutschen Kronprinzen in der braunschweigischen Frage wissen die „L. N. N.“ zu berichten. Dem genannten Blatt zufolge richtete der Kronprinz an den Reichskanzler eine Zuschrift, in der er betont, Prinz Ernst August von Cumberland dürfe erst dann den braunschweigischen Thron bestiegen, wenn er vorher klipp und klar für sich und seine Nachkommen auf Hannover verzichtet habe. Der von dem Prinzen abgelegte Fahneneid sei kein staatsrechtlicher Akt. — Es muß allerdings die Bestätigung dieser immerhin sensationellen Nachricht abgewartet werden, denn der Kronprinz würde sich durch eine solche öffentliche Kundgebung ungewissermaßen in einen gewissen Gegensatz zu seinem kaiserlichen Vater und zum ersten Beamten des Reiches und Preußens in der braunschweigischen Frage bringen. Natürlich würde aber die behauptete Auffassung des deutschen Thronfolgers von dieser Angelegenheit der Anschauung weiter Kreise des deutschen Volkes durchaus entsprechen. — Halbamtlich wird neueren Meldungen zufolge die Stellungnahme des Kronprinzen in einschränkendem Sinne zugegeben.

Großfürst Kyryll von Rußland traf nach Beendigung seines offiziellen Besuches am Dresdner Hofe am Mittwoch gegen abend in Leipzig ein. Während des Aufenthaltes des Großfürsten in Dresden soll ein Anschlag gegen ihn geplant gewesen sein. Ein aus Berlin zugereister Fremder, angeblich ein Student, ist in dieser noch etwas mysteriösen Angelegenheit von der Dresdner Polizei in Haft genommen worden. Es heißt, der Verdächtige gehöre der russischen Anarchistenpartei an. Großfürst Kyryll wohnte am Mittwoch abend in Leipzig der Vorstellung im Neuen Theater bei.

Das preussische Staatsministerium hat in seiner gestrigen Sitzung über den in der braunschweigischen Thronfolgefrage beim Bundesrat zu stellenden Antrag Beschluß gefaßt.

Der Reichstag wird dem Gesetzentwurf über die Einziehung der augenblicklich im Umlauf befindlichen 25-Pfennig-Stücke voraussichtlich zustimmen.

Die nächsten Aufgaben des Reichstags. Von den sozialpolitischen Vorlagen, deren Einbringung im Reichstage geplant wird, ist gegenwärtig der Entwurf der Regelung zur Sonntagsruhe im Handelsgewerbe endgültig fertiggestellt, sodas er dem Reichstag beim Zusammentritt vorliegen wird. Zwei weitere Vorlagen, eine Novelle zur Gewerbeordnung zwecks Einschränkung des Hausierhandels und der Wanderlager und eine große Novelle zur Gewerbeordnung betreffend das Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe und damit im Zusammenhang stehende Gewerbebetriebe, werden gegenwärtig in den Ausschüssen des Bundesrats beraten. Man hofft, auch diese Vorlagen bis zum Zusammentritt des Reichstages fertigzustellen. Das Reichstheatergesetz ist in seinem Entwurf abgeschlossen. Die Vorlage muß aber noch eine Begründung erhalten. Der Entwurf wird wahrscheinlich noch in diesem Jahre an den Bundesrat gelangen. Die Neubearbeitung der Abschnitte der Gewerbeordnung über das Handwerk wird noch geraume Zeit in Anspruch nehmen, da zunächst noch Beratungen mit Vertretern aus Interessentenkreisen abgehalten werden müssen. Schließlich ist noch ein Gesetzentwurf zur Regelung der

Unfallfürsorge im öffentlichen Dienste in Vorbereitung, über dessen Einbringung im Bundesrat noch keinerlei Beschlässe gefaßt sind.

Ueber die Mobilmachungsanstaltung der aktiven und Reserve-Offiziere sind neue Bestimmungen getroffen worden, die in Ergänzungen der Offizier-Bekleidungs-vorschrift und der Heerordnung enthalten sind. Danach hat jeder Offizier, Sanitäts-Offizier und Veterinär-Offizier für seine Mobilmachungsanstaltung derart vorzusorgen, daß er nach ausgesprochener Mobilmachung sofort marschbereit ist.

Der schon lange dauernde Streit zwischen der deutschen Ärzteschaft und den Krankenkassen verschärft sich. Der Beirat des Leipziger Ärzteverbandes hielt am Mittwoch in Halle a. S. eine Sitzung ab, in welcher einstimmig eine Resolution gefaßt wurde, laut der die deutsche Ärzteschaft nach Ablehnung der von ihr wiederholt gemachten Friedensvorschläge den Kampf gegen die Krankenkassenverbände nunmehr mit voller Kraft aufnehmen will.

Weiteres Anziehen des Privatdiskonts. Es tritt allmählich immer deutlicher in die Erscheinung, daß die Flüssigkeit des Geldmarktes wiederum nur scheinbar war und die Londoner Diskonterhöhung sich in einer Verstärkung des Berliner Geldmarktes fühlbar macht. Der Markt hatte seine Dispositionen in der Erwartung einer Gelderleichterung getroffen und sieht sich jetzt genötigt, sich für die letzten Monate des Jahres auf einen recht erheblichen Geldbedarf einzurichten. Dies trat äußerlich in einem weiteren Anziehen des Privatdiskonts um 1/8 Prozent auf 4 3/4 Prozent in die Erscheinung.

Oesterreich-Ungarn.

In Wien wurde am Donnerstag in Gegenwart des Kaisers Franz Joseph die Gedenkfeier der Völkerschlacht bei Leipzig von der gesamten Bevölkerung begangen.

Frankreich.

Der russische Minister des Auswärtigen Sazonow, welcher bislang in dem bekannten französischen Badeorte Vichy zur Kur weilte, ist am Mittwoch von dort in Paris eingetroffen. Sazonow wird einige Tage in der französischen Hauptstadt Aufenthalt nehmen, um mit den maßgebenden politischen Persönlichkeiten Konferenzen zu pflegen; auch der französische Botschafter in Petersburg, Delcassé, und der russische Gesandte in Sofia, Nekudow, sind in Paris angekommen. Es handelt sich also zweifellos um wichtige politische Unterredungen in Paris während der Anwesenheit des russischen Ministers in der französischen Hauptstadt.

Valkanhalbinsel.

Die Situation in der Lage zwischen Griechenland und der Türkei zeigt immer wieder ein wechselndes Gesicht. Nach neueren Athener Meldungen sollen die Aussichten auf eine griechisch-türkische Verständigung wieder günstiger geworden sein. Am Mittwoch wurde im Ministerium des Auswärtigen zu Athen die erste eigentliche Konferenz der griechischen und der türkischen Friedensdelegierten abgehalten. Sie dauerte zwei Stunden; nach Schluß der Konferenz erklärte der türkische Hauptdelegierte Ghalib Bei einem Journalisten gegenüber, die Eindrücke, welche er von dieser Beratung erhalten habe, seien günstige.

Aus Stadt und Land.

Schandau, den 17. Oktober 1913.

Se. Majestät der König traf am Donnerstag früh 8.08 Uhr mit seiner Begleitung im fahrplanmäßigen Zuge auf Station Hirschmühle-Schmilka ein, woselbst Forstbeamte der hiesigen Reviere der Ankunft harreten. Auf Postelwiger Revier fanden dann zwei Treiben statt, nach deren Beendigung die Jagdgesellschaft gegen 1/1 Uhr im Gasthaus auf dem Großen Winterberg eintraf. Hier fand ein Essen statt, bei dem Se. Majestät die Herren kommandierender General v. Elsa, Generalleutnant Graf Seebach, Hofsägermeister v. Arnim, Generalarzt Dr. Selle, Flügeladjutant Frhr. v. Roemerich, Oberforstmeister Augst, Forstmeister Reihner, die Oberförster Seibt-Postelwitz, Häbner-Hinterhermsdorf und Scheibe-Ottendorf zu Gast hatte. Gegen 1/2 Uhr erfolgte der Aufbruch zur Jagd im Mitteldorfer Revier. — Am Abend fuhr der König mittels Autos nach Dresden zurück.

Jahrhundertfeier der Völkerschlacht. Eine imposante Festversammlung — ein neuer glänzender Beweis der vaterländischen Gesinnung unserer Bürgerschaft — hatte sich gestern abend in dem sinnreich mit den Fahnen der hiesigen Vereine geschmückten schönen Ruchausaale eingefunden, um die hundertjährige Wiederkehr der denkwürdigen Tage der Völkerschlacht bei Leipzig zu begehen.

In dichten Reihen waren die langen Tafeln inmitten des Saales schon zu dem auf 1/4 9 Uhr angeetzten Beginn der Festlichkeit besetzt und auch die Nebenräume nahmen noch eine große Anzahl der Teilnehmer auf, unter denen auch die Damen recht zahlreich vertreten waren. Unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters Dubelowsky, dem Nachfolger des Herrn Hieschold, setzte das Orchester in kraftvoller Intonation mit dem stottern Freikorpsmarsch von Müllbäcker kurz nach der festgesetzten Stunde ein, dem die Jubelouvertüre von Weber mit dem „Hell dir im Siegerkranz“ am Schluß in einer Klangfülle folgte, die tatsächlich einen begeisterten Auftakt abgab. Von

gleichem Gefühlen getragene und ebensolche auslösende Worte fand Herr Bürgermeister Dr. Voigt, der, hinweisend auf die Bedeutung der denkwürdigen Tage vor hundert Jahren und anknüpfend an Worte des Freiheitsdichters Arndt, die Feier eröffnete. Jedes Deutschen Herz werde in diesen Tagen in Erinnerung an die Heldentaten unserer Vorfahren höher schlagen und aus neue werde zur schönen Wahrheit werden, daß diese Begeisterung echtem Volksempfinden entspringe und daß daran die Revanchegedanken unseres alten Erbfeindes jenseits der Grenze zerfallen würden. Er freute sich, konstataren zu können, daß die hiesige Bürgerschaft jederzeit freudig auf dem Plane gewesen sei, wenn es galt, ihren patriotischen Gefühlen Ausdruck zu verleihen. Redner begrüßt hierauf herzlich die Erschienenen, darunter im besonderen den Festredner des Abends, Se. Erzellenz Herrn Generalleutnant a. D. von Liebert, und schließt mit der Mahnung und Zuversicht, daß auch die jetzige Generation die deutsche Muttererde vor fremder Knechtschaft zu bewahren bereit sein werde. An das allgemeine Lied, das nunmehr gesungen wurde, knüpfte Herr Bürgermeister ein freudig aufgenommenes Hoch auf das deutsche Vaterland. Das Wehlied von Abt, „Väter wehlet Herz und Hand“, und das ernste „Gebet während der Schlacht“ von Himmel wurden von den vereinigten Gesangsvereinen „Liederkränz“, „Eintracht“ und „Post-Unterbeamten“ in vortrefflicher Weise zu Gehör gebracht; später folgten zwei gleich schöne Liedervorträge dieser Sängerschar, die abwechselnd unter der Leitung der Herren Behr, Uhlmann und Zimmer standen. Von lebhaftem Beifall nimmt dann Herr Generalleutnant v. Liebert das Wort zu seinem Festvortrag: „Oneisenau, die glänzendste Verkörperung der Befreiungskriege“. In schlichten Worten, aber doch fesselnder Vortragweise entwirft Redner ein Bild des Lebensganges dieses Mannes, der aus ungewöhnlichen Verhältnissen heraus neben Blücher zu einem der Hauptführer und Helden der Befreiungskriege geworden sei. Ihm sei in erster Linie die Vernichtung des korinthischen Eroberers und die Erhaltung und Wiederaufrichtung unseres deutschen Vaterlandes zu verdanken und darum sei es auch unsere Pflicht, ihn im besonderen als Helden zu verehren. Unter lebhaftem Beifall endete der Redner, worauf anschließend ein gemeinschaftliches Lied stieg. Ein Trinkspruch auf Se. Majestät den Kaiser und auf Se. Majestät den König durch Herrn Privatus Müller und auf das deutsche Heer und die Flotte durch Herrn Stadtrat Baumeister Mendel folgten im weiteren Verlaufe des Abends. Auf Anregung des Herrn v. Liebert wurde an Se. Kgl. Hoheit den deutschen Kronprinzen ein Zustimmungstelegramm aus Anlaß seiner Stellungnahme in der braunschweigischen Thronfrage abgefand. Exakte Vorführungen bot die Turngemeinde in Kapellübungen und Barrenguppen, außerdem brachte die Kapelle noch zwei prächtige Solos für Cello zu Gehör, die ebenfalls, wie die übrigen Darbietungen, von lebhaftem Beifall begleitet waren. An das gemeinschaftliche Schlußlied des offiziellen Teiles knüpfte Herr Dr. Voigt einen Toast auf die Frauen. Noch manche Stunde hielt ein großer Teil der Festversammlung in geselliger Stimmung aus, bevor die so erhehend verlaufene Feier ihren endgültigen Abschluß fand.

Die Festmusik auf dem Marktplatz am Tage der Völkerschlacht, also am morgigen Sonnabend, ist auf 11—12 Uhr mittags und das Glockenläuten von der hiesigen Kirche auf 12—1 Uhr verlegt worden. — An der kirchlichen Gedächtnisfeier am Sonntag werden die beiden hiesigen Militärvereine geschlossen mit ihren Fahnen teilnehmen und versammeln sich vorher in ihren Vereinslokalen (siehe Inseratenteil). Eine allseitige Beteiligung der Mitglieder wird von den Vorständen erwartet.

Höhensfeuer wird die hiesige Turngemeinde am kommenden Sonntag auf der Rathmannsdorfer Höhe anzünden, nachdem am Nachmittage ein Geländespiel vorangegangen ist (siehe Anzeigentel).

—* Postalisches. Der Beginn des Fernsprechdienstes ist bei der hiesigen Fernsprechvermittlungsstelle auch für den Winter auf 7 Uhr morgens festgesetzt worden. Die Fernsprechvermittlungstellen in Sednitz und Neustadt werden den Fernsprechdienst künftig ebenfalls schon um 7 Uhr morgens beginnen.

—* Einen Unfall erlitt der bejahrte frühere Schmiedemeister Volkman aus Altendorf am Mittwochabend. Als sich derselbe auf dem Rückwege von Ostau aus nach dem Kirnischthale befand, kam er beim Uferschen Hause zu Fall und zog sich dabei einen Bruch des rechten Oberschenkels zu, der seine Ueberführung in das hiesige Krankenhaus notwendig machte, die gestern vormittag durch Mitglieder des hiesigen Samaritervereins erfolgte.

—* Nächsten Sonntag und Montag feiert man in der Parochie Albersdorf das Kirchweihfest. Zu dieser Parochie gehören außer Albersdorf noch Lohsdorf und die Häusergruppen im Sebnitzthale.

—* Julius Beyers Victoria-Sänger aus Dresden, die überall so beliebte erstklassige Herrngesellschaft, welche uns schon öfters mit ihren vorzüglichen Darbietungen auf dem Gebiete des ernsten und heiteren Besanges sowie des echt sächsischen gesunden Humors erfreut haben, veranstalten am Sonntag, 19. Oktober, in Hegenbarths Etablissement wiederum ein großes humoristisches Konzert mit einem vollständig neuen, hier noch nie gehörten Schlager-Programm. Bei der großen Beliebtheit, welcher sich Herr Direktor Beyer mit seiner Gesellschaft allerwärts erfreut, wird es ihm auch in unseren Mauern an einem regen Zuspruch nicht fehlen.

—* Rekruten-Einstellungen. Von den jungen Mannschaften, die am Dienstag und Mittwoch beim 12. und 19. Armeekorps eingestellt wurden, sind 2810 nach Dresden, 1350 nach Chemnitz, 1220 nach Freiberg, 1200 nach Bautzen, 925 nach Ales, 900 nach Zittau, 820 nach Plauen i. V., je 800 nach Zwickau und Radeburg, 775 nach Döbeln, 600 nach Pirna, je 500 nach Leisnig und Wurzen, 450 nach Leipzig, 410 nach Zeitz, 400 nach Altenburg, 200 nach Oera (N.) und 100 nach Königsbrück gekommen.

Rathmannsdorf. Hier wurden seit einigen Tagen Feldliebhaber bemerkt. Einem Besucher gelang es, zwei Frauen auf frischer Tat zu ertappen, die mit Säcken ausgerüstet einem Krautfelde ihren Besuch abstatteten.

Vorsdorf. Im Gasthof „zum tiefen Grunde“ werden am nächsten Sonntagabend die Weber-Sänger ein Gastspiel veranstalten, dem wiederum ein reichhaltiges und jedenfalls sehr unterhaltendes Programm zugrunde liegt. Die gesungenen Lieder werden die mit viel Humor gewürzten sonstigen Vorträge werden eines zahlreichen Besuches und allgemeinen Beifalles sicher sein.

Müglitz. Am Dienstag früh wurde in der Nähe des sogenannten Leichenweges, der bei der Konditorei des Herrn Fülle über die Bahn führt, ungefähr 30 m in der Richtung nach Heidenau zu, auf dem Bahnkörper der Leichnam des aus Meissen stammenden und hier wohnhaften Schlossers Albin Mehner aufgefunden. Allem Anscheine nach hat der Genannte, bei dem 24 Mark Geld und eine Wurst sich vorfanden, Selbstmord verübt und sich von dem früh 7 Uhr nach Dresden verkehrenden Zuge überfahren lassen. Schwere Verletzungen am Halse haben den sofortigen Tod herbeigeführt. Mehner sollte am selbigen Tage beim Militär eintreffen, und scheint die Furcht vor dem Soldatwerden der Beweggrund zu der Tat gewesen zu sein.

Dresden. Eine Aufsehen erregende Verhaftung wurde am Dienstagabend in Dresden am Ausgange des Residenztheaters vorgenommen. Es handelt sich um einen jungen, elegant gekleideten Mann, der am Dienstag mittag im Hotel Europäischer Hof vorsprach und ein Zimmer bestellte, dessen Fenster nach der Prager Straße gehen sollten. Der junge Mann führte keinerlei Gepäck mit sich, weshalb er dem Hotelpersonal verdächtig vorkam, das die politische Polizei benachrichtigte. Diese beobachtete den Fremden scharf. Es gelang ihr, ihn wenige Minuten, bevor der König mit seinem Gaste die betreffende Stelle der Prager Straße passierte, aus dem Zimmer zu locken. Der Fremde hatte ein Billett zur Galavorstellung im Opernhause verlangt, man teilte ihm jedoch mit, daß keine Karten mehr zu der Vorstellung erhältlich seien, und gab ihm eine Karte zum Residenztheater. Während seines Aufenthaltes im Zuschauerraum wurde sein Ueberrock durch Polizeibeamte visitiert und man fand dabei einen scharf geschliffenen Dolch und einen geladenen Revolver in den Taschen vor. Daraufhin wurde der Fremde verhaftet, der sich aber weigerte, seinen Namen zu nennen. — Zu der Angelegenheit wird von der königl. Polizeidirektion zu Dresden folgendes mitgeteilt: Die Erörterungen im Anschluß an die Verhaftung eines Fremden beim Einzuge des Großfürsten Kyryll in Dresden sind noch nicht abgeschlossen. Die Persönlichkeit des Verhafteten ist festgestellt. Es handelt sich nicht um einen Ausländer, sondern um einen jungen Reichsdeutschen, der sich während der letzten Zeit in Berlin studienhalber aufgehalten hat. Er war erst am Tage seiner Verhaftung nachmittags von Berlin ohne jedes Reisegepäck nach Dresden gefahren und in einem erstklassigen Hotel abgestiegen. Seine Verhaftung mußte schon aus rein sicherheitspolizeilichen Gründen erfolgen, weil er eine geladene Browningpistole und einen Dolch in der Brusttasche bei sich führte und ein ganz auffälliges, aufgeregtes Benehmen im Hotel zeigte.

Dresden. Für die Passagiersflüge mit dem Flieger Pegoud sind bis jetzt 40 Anmeldungen, unter denen sich auch 11 Damen befinden, angenommen worden. Es können daher weitere Anmeldungen nicht berücksichtigt werden. Die zahlreichen Meldungen sind deshalb von besonderem Interesse, weil der Flieger in Frankreich überhaupt keine Passagiere gefunden hat. — Zeppelinluftschiff „Sachsen“ wird am 23. Oktober in Dresden eintreffen, um am 26. an der Weihe des neuen Flug-

platzes Dresden-Kaditz teilzunehmen. Es fährt als erstes Luftschiff in die neue Halle ein, in der die Schiffe nicht, wie bisher in anderen Hallen, verankert, sondern schwebend vom Verdeck aus befestigt werden. Diese Neueinrichtung soll eine Erleichterung für das Ein- und Ausfliegen bedeuten. Die „Sachsen“ erhält sodann ihren Stationsort in der Dresdner Halle.

Dresden. Nach dem amtlichen Ergebnis der Reichstagsersatzwahl im 4. sächsischen Reichstagswahlkreise Dresden-Neustadt haben von den 68 203 Wahlberechtigten 56 683 ihre Stimme abgegeben; 242 Stimmen sind als ungültig erklärt worden, sodaß 56 441 gültige Stimmen verbleiben. Es entsielen auf den Landwirt Dr. Georg Hartmann-Rathstock 14 240 Stimmen, auf den Rechtsanwalt Friedrich Kloppele-Blaferow 10 979 Stimmen und auf den Stadtverordneten und Arbeitersekretär Wilhelm Buck-Dresden 31 202 Stimmen. 20 Stimmen waren zersplittert. In Gemäßheit des Reichstagswahlgesetzes wurde Buck als Abgeordneter zum Deutschen Reichstag für den 4. sächsischen Wahlkreis als gewählt proklamiert.

Borna. In der Nacht auf Donnerstag wurde der 18 Jahre alte galizische Arbeiter Korcoo bei einem Einbruche in ein hiesiges Eisenwarengeschäft von zwei Schutzleuten überrascht. Auf der Flucht feuerte er auf die ihn verfolgenden Beamten drei Revolvergeschosse ab, von denen einer den 45 Jahre alten Nachschußmann Koscher tötete.

Leipzig. Am Donnerstag vormittag um 11 Uhr erfolgte hier die feierliche Ueberführung und Beisetzung der sterblichen Ueberreste mehrerer in der Schlacht bei Leipzig gefallenen russischen Offiziere von der Kapelle des Johannisfriedhofes. Hier fanden sich ein der Vertreter des Zaren, Großfürst Kyryll von Rußland mit Gefolge und die russische Militärabordnung. Ferner waren anwesend der sächsische Kriegsminister Freiherr v. Hausen sowie eine große Anzahl von Offizieren der Leipziger Garnison, an ihrer Spitze der kommandierende General von Kirchbach.

Leipzig. Einen imposanten Eindruck wird am Sonntagabend der Festzug der schlagenden, farbentragenden Verbindungen machen. Der Zug wird etwa 300 Fahnen und 3000 Angehörige, darunter 900 Chargierte der Verbände, umfassen und seinen Weg um 8 Uhr früh vom Reichsgerichtspräsidenten aus über den Rathausring, Rospfah, Königstraße, Stephanstraße, Hospitalstraße nach dem Völkerschlachtdenkmal nehmen.

Leipzig. Der Kassierer an der Leipziger Feuer-Vericherungsgesellschaft, der 300 000 Mark unterschlagen hatte, wegen Krankheit aber nicht verhaftet worden war, hat sich in seiner Wohnung, und zwar in der Badewanne, erschossen.

Chemnitz. Ein beklagenswerter Unfall widerfuhr am Sonntag nachmittag der im Hause Wechselburger Straße 12 im 2. Obergeschoß wohnhaften Familie Wagner. Das fünf Jahre alte taubstumme Söhnchen Wagners befand sich in der Schlafstube und hatte die Tür von innen verriegelt. Um die Tür zu öffnen, stieg der 13 Jahre alte Knabe Paul Wagner vom Küchenbalkon aus nach dem etwa einen halben Meter entfernt gelegenen, offenstehenden Studienfenster, stieß dabei mit dem Kopf an den Fensterrahmen und stürzte dadurch nach dem Hof hinab. Durch das Aufschlagen mit dem Kopfe auf das Geländer eines im ersten Obergeschoß befindlichen Balkons erlitt der Knabe einen Schädelbruch, der seinen Tod herbeiführte.

L. Bodenbach. Da hier am Montag und Dienstag seitens der sächsischen Behörden das Felsterrain an der Spitzberghöhe gründlich untersucht und dabei gefunden wurde, daß noch einige Felsstücke locker aufliegen, die ebenfalls durch Nässe oder Frost abrollen könnten, wurde befohlen, ein drittes Wohnhaus nach der Kettenbrücke zu umgehend zu räumen.

Die Kunst des Klavierstimmens.

Wie ein Klavier gestimmt werden muß, davon haben die meisten Besitzer eines solchen Instruments, sei es Flügel oder Piano, keine rechte Vorstellung und Kenntnis, daher kommt es, da die Kontrolle fehlt, vielfach vor, daß anstatt gestimmt, zum Schaden des Eigentümers gerade das Gegenteil geschieht. Ein tüchtiger Klavierstimmer bedarf jahrelanger Übung, bevor er ein Instrument rein stimmen lernt. Mit wenig Ausnahmen werden von solchen, die von Ort zu Ort umhergehen, Instrumente selten wirklich rein gestimmt. Bei sachlicher Untersuchung findet man die Quinten und Terzen stets zu hoch, folglich fehlt dann auch jedem Accord die absolute Reinheit. Ein Klavier soll auch jederzeit in Normalton gehalten werden, wenn die Resonanz nicht darunter leiden soll. Darauf wird aber in wenig Fällen Rücksicht genommen, zumeist nur deshalb, um mit der Arbeit recht bald fertig zu werden.

Das Stimmen eines Klaviers beginnt nach der besten und sichersten Methode mit $a^1 a^2$ und setzt sich in der gleichschwebenden Temperatur a —Es in Quinten, welche aus akustischen Gründen sehr matt gehalten werden müssen, in Terzen und Oktaven fort. Ist die sogenannte gleichschwebende Temperatur a —Es rein, dann bedarf es noch der großen Aufmerksamkeit des Gehörs, um alle Oktaven auf- und abwärts völlig rein auszustimmen. Geben einige Saiten nach, was bei alten Instrumenten öfter vorkommt, dann muß nachgeholfen oder sofort wieder von vorn angefangen werden, für den Stimmer stets ein unerwünschter Fall.

Gl. Schumann.

Bermischtes.

— Vom Gordon-Bennet-Fluge. Von den am Sonntag in Paris zum Gordon-Bennet-Flug aufgestellten 18 Ballons sind 13 gelandet, und zwar zumeist in der Bretagne. Alle drei deutschen Ballons sind Montagabend niedergegangen. So ist „Duisburg“ in Parame bei St. Malo, „Hamburg“ bei Cap Frehel und „Meheler“ in Ducey

gelandet. Der österreichische Ballon „Astarte“ landete in Lannion im Departement Côte du Nord. — Der an dem Gordon-Bennet-Fluge teilnehmende amerikanische Ballon „Good Year“ ist über den Narmelkanal gestiegen und beim Hasen von Bridlington in Yorkshire gelandet, von dem österreichischen Ballon „Frankfurt“ mit dem Führer Lehner, der zuletzt bei Graville gesichtet wurde und gleichfalls dem Meere zusag, ist bisher keine Nachricht eingetroffen.

— Luftpost in Frankreich. Von Bordeaux aus ist die Ueberseepost zum ersten Male einem Dampfer durch die Luft zugeführt worden. Der Fliegerleutnant Ronin stieg um 7 Uhr morgens in Villacoublay auf, landete um 12 Uhr 15 Min. bei Panillac (Gironde) und brachte die Post für Mittelamerika an Bord des transatlantischen Dampfers „Peru“. Der erste Versuch mit der Luftpost, der vorzüglich gelungen ist, war nur in kleinem Umfange angestellt worden. Man hatte dem Flieger nur etwa 8 Kilogramm Postsendungen mitgegeben. Das nächste Mal wird er gegen 8000 Briefe im Gewicht von ungefähr 100 Kilogramm mitnehmen. Die letzten Briefe nach den Antillen und Mittelamerika gelangten durch die Einrichtung der Luftpost 14 Tage früher an ihren Bestimmungsort. Eine zweite Luftpost soll von Paris nach Nizza eingerichtet werden.

Kurze Nachrichten.

Der deutsche Flieger Viktor Stöfler, der gegenwärtig in dem Fernflug um die Nationalflugpendenprämien von Mühlhausen nach Darmstadt fliegt, überholte bereits den von dem Franzosen Guilleaume aufgestellten Weltrekord von 1400 Kilometern, da er bis jetzt 1700 Kilometer zurückgelegt hat. Er beabsichtigt bis Mitternacht weiter zu fliegen. — Am Sonnabend ist auf braunschwägischem Gebiet in der Nähe von Habdensen der Zigeuner Hermann Ebender als Mörder des bei Fulda erschossenen Förstern Romanus verhaftet worden. Der ältere Bruder Ebenders, der ebenfalls an dem Morde beteiligt war, entkam. Die beiden Zigeuner, die als Kartoffelerntearbeiter im Dienste eines Landwirts standen, hatten sich in der Trunkenheit ihres Verbrechens gerahmt. — In der Nacht drangen Diebe in das Bureau einer Getreidefirma in Essen ein und sprengten mit Dynamit den Geldschrank. Sie erbeuteten 16 000 Mark bares Geld und entkamen unerkannt. — In der Nacht wurde unweit Brühl bei Köln in einer abgelegenen Wirtschaft der Wirt von einer Anzahl Burschen überfallen. In der Notwehr ergriff er sein Gewehr und schoß blindlings auf die Angreifer. Hierbei wurde einer getötet, mehrere sind schwer verletzt worden. — Rechtsanwalt Helliger aus Hannover ist auf der Jagd bei Niedersöckchen tödlich verunglückt. Der Unfall ereignete sich dadurch, daß sich das Gewehr des Rechtsanwalts beim Uebersteigen eines Zaunes plötzlich entlud. Helliger war auf der Stelle tot. Er war einer der Führer der nationalliberalen Partei in Hannover. — In Paris und in den Provinzstädten wurden massenhafte Fälschungen von noch geltenden Briefmarken entdeckt. Zahlreiche Verhaftungen sind vorgenommen oder stehen noch bevor. — Beim Bau der russischen Kirche in der unweit des Schwarzen Meeres in Transkaukasien gelegenen Festung Poti sind durch freiwillige Spenden aufgebrauchte Baugelder vom Baukomitee unterschlagen worden. Der heilige Synod hat mehrere Beamte zur Revision abgeschickt. Die Unterschleife sollen über 100 000 M. betragen. — Im St. James Bahnhof zu Liverpool ließ ein einfahrender Zug auf einen schon dort stehenden Zug auf, wobei etwa 10 Personen getötet worden sein sollen.

Telegramme und Neueste Nachrichten.

Berlin, 17. Oktober. Das Marineluftschiff „L 11“ ist heute vormittag 10,15 Uhr kurz nach seinem Aufstieg vom Flugplatz Johannistal in 300 Meter Höhe explodiert. Sämtliche Insassen sind tot. An Bord befanden sich außer der Fahrbesatzung die Marineabnahmekommission unter Führung des Korvettenkapitäns Behnisch vom Reichsmarineamt und auch der Vertreter der Zeppelinwerft, Kapitän Gluth. Die Unfallstelle liegt etwa 500 Meter westlich vom Flugplatz Johannistal. Ueber die Ursache des Unglücks ist noch nichts bekannt.

Berlin, 17. Oktober, nachm. 3 Uhr. Bei der Katastrophe stürzten 6 Mann in 100 Meter Höhe aus der Gondel zur Erde. Von der 26 Mann starken Besatzung gab nur einer noch schwache Lebenszeichen von sich, die übrigen sind tot.

Hamburg, 16. Oktober. Mit der Hebung des vor der Magdeburger Strombrücke gesunkenen Elbdampfers und der Entfernung des quer vor der Brücke liegenden Oberländer Kahns ist ein Taucher aus Hamburg beauftragt worden.

Hamburg, 16. Oktober. Das Luftschiff „Gansa“ ist 3,25 Min. in Hamburg zu einer größeren Fernfahrt über die Ostsee aufgestiegen, die Fernfahrt wird in Potsdam ihr Ende erreichen. Die Ankunft wird gegen Mittag erwartet.

Wien, 16. Oktober. Erzherzog Karl Franz Joseph, der von Miramare die Reise nach Wien angetreten hatte, um sich von hier zur Völkerschlachtfest nach Leipzig zu begeben, wurde während der Fahrt bei Laibach von einer heftigen Magenindisposition befallen und mußte die Reise aufgeben und nach Miramare zurückkehren. Das Befinden des Erzherzogs ist heute wieder besser.

Wien, 16. Oktober. Heute nachmittag fanden sich Vertreter der beiden Gruppen des Großgrundbesitzes in Böhmen bei dem Ministerpräsidenten Grafen Stürkh zu

Eröffnung der Konferenz über die Verständigungsaktion für Böhmen ein, an welcher auch der Minister des Innern Freiherr v. Heinold und der Statthalter von Böhmen Fürst v. Thun teilnahmen.

Sofia, 16. Oktober. Das Kriegsgericht fällte heute das Urteil gegen den Brigadeführer Oberst Peteff, der wegen Vernachlässigung seiner militärischen Pflichten im Kampfe gegen die Griechen bei Lahana angeklagt war. Oberst Peteff wurde zu vier Jahren Kerker, Degradierung und Verlust der bürgerlichen Rechte verurteilt.

Gewinne von 1000 M. ab der Königlich Sächsischen Landes-Lotterie.
(Ohne Gewähr.)

5. Klasse, 164. R. S. Landeslotterie. — 6. Tag, 14. Oktober 1913, 500000 M. auf Nr. 77662.

10000 M. auf Nr. 109216.	2000 M. auf Nr. 2403 3709 5852 11580 15704 22256
5000 M. auf Nr. 24174 103360.	23328 23999 37798 60266 68057 71711 75282 80109 84038
3000 M. auf Nr. 13067 17117 20776 23495 26526 28644	89870 93215 100901 104731.
31673 34485 34862 46020 49271 66029 69551 70656 72164	1000 M. auf Nr. 1183 4955 7814 8305 8814 8899 12566
74357 76601 83509 91231 94305 94824 98988 102497 105226	12727 13037 13418 15749 16449 16782 17709 19411 19618
105981 107191.	21050 22201 25196 27408 28373 28458 28685 30493 33484
2000 M. auf Nr. 18357 19526 20072 22817 28431 32068	33947 38902 41958 50289 51734 54461 63951 64085 65627
32109 32673 33000 38355 56409 66827 70164 70610 74550	67399 67761 70563 73565 74766 74825 76478 78727 81596
79510 80004 83405 83878 94701 101716.	84296 90472 92399 93861 95758 96135 98000 101677.
1000 M. auf Nr. 3000 3927 4352 6350 18653 25400	
27415 27812 28929 29813 30696 34070 39762 40559 44959	
48962 52047 53436 53456 55145 55503 56492 61492 61305	
77273 77330 79545 84652 85488 86089 92339 92845 98457	
103682 104319 105542 106180 106279 106549 107110 108465.	

2000 M. auf Nr. 2403 3709 5852 11580 15704 22256
23328 23999 37798 60266 68057 71711 75282 80109 84038
89870 93215 100901 104731.

Vöben, den 16. Oktober 1913. Weizen 9,00—9,30 M. per 50 Kilogr., Roggen 6,90—7,80 M. per 50 Kilogr., Gerste 7,00—8,50 M. per 50 Kilogr., Hafer 7,00—7,60 M. per 50 Kilogr., Senf 2,75—3,00 M. per 50 Kilogr., Stroh 1,50—1,75 M. per 50 Kilogr., Kartoffeln 2,20—2,60 M. per 50 Kilogr., Butter 2,00—2,80 M. per 1 Kilogr.

Medizinischer Sonntagsdienst.
Sonntag, den 19. Oktober: Dr. Börner.

Heute früh verschied plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere treuversorgende Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin
Alma Hering
geb. Häbner
im 45. Lebensjahre.
Dies zeigt tiefbetrubt an
Herrn Vorkschdorf, 16. Oktober 1913.
Richard Hering
nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet am Sonntag nachm. 1/2 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Versteigerung Dienstag, 21. Oktober, vorm. 9 Uhr in der Villa „Saxonia“, Badstr. 199, verschiedener Nachlassgegenstände als: Schränke, Tische, Sofas, Stühle, Kommoden, Betten mit Matratzen, sowie ein Posten Zigarren diverser Preislagen und Stickerolen (Decken, Tücher usw.) meistbietend gegen Kasse.
ALBERT KNÜPFEL.

Auf vielseitigen Wunsch mache ich schon heute die ergebenste Anzeige, daß ich spätestens am 1. Januar 1914 mein

Mass- und Schuh-Geschäft wieder eröffne und schon vom 24. d. M. in der Lage bin, sämtliche mir zugehenden Arbeiten zu übernehmen.
Ich erlaube mir, meine frühere Kundenschaft, sowie das Publikum Schandaus und Umgebung um gütige Unterstützung ganz ergebenst zu bitten.
Etwas Wünsche bitte ich bei Herrn Oskar Wendel, Korbgeschäft, niederzulegen.
Hochachtung
Fr. Jildich.

Jeden Freitag
frisches Schweinefleisch,
hochfeine Pökelbraten
Kalbfleisch,
div. Sorten Wurst,
rohen u. gekochten Schinken
empfiehlt
Emil Müller.

Feinste
Prager Gänse
ganz zarte, weiße Ware, heute wieder, frisch.
Tagespreis Pf. 83 Pf.
Hermann Klemm.

Dauerbrandöfen:
Germanen
Musgrave's
Cora
billige Marken:
Wiking
Meteor
Kanonenöfen - Aufsatzöfen
Sparherde
sparsamer Kohlenverbrauch u. größter Heizeffekt. Mit Anschlägen u. Offerten siehe gern zu Diensten.
ALBERT KNÜPFEL.

Frisches Speisefleisch, Pf. 45 Pf., ff. Sauerkraut, Pf. 6 Pf., frische Fettbällchen, St. 8—10 Pf., harte Sauers und Pfeffergurken, großer weißer Blumenkohl, St. 18—22 Pf., feinste Tafeläpfel, Pf. 20—25 Pf., süße Tafelweine, Pf. 35—40 Pf.
Emil Pfau.

Schlüterbrot
nahhaft u. wohlgeschmeckt, tägl. frisch zu haben in Schandau bei Curt Martin, am Markt, Emil Pfau, Zankener, Otto Schwandach, Pf. 1, Badstr., sowie b. Paul Häbner, Krippen.

Karpfen, Schleien, Aale
empfiehlt
Emil Müller

Achtung!
Vom nächsten Montag, 20. Okt., an wird bei mir Kraut geschnitten.
Bruno Berger, Altendorf.

Ein eiserner Etagenofen, 1 Regulierofen u. 1 Stückentisch billig zu verkaufen.
Näheres in der Geschäftsstelle d. Bl.

Geräucherte
Heringe
empfiehlt
Emil Müller.

Guts-Verkauf.
Ein Gut, 70 Scheffel Feld u. Wiese und reichliche Ernte ist sofort unter günstigen Bedingungen ganz billig zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Dowin Ruffig, Schmiedemeister, Rennersdorf b. Stolpen.

Bekannt. Auf- u. Haftpflicht-Verf. u. S. sucht tüchtigen
Beretreter
gegen hohe Provision u. Mk. 3.— Tageslohn. Off. u. D. U. 550 an Rudolf Mosse, Dresden, erb.

Blumenarbeiterinnen
welche sich auf Myrten und Myrtenblüten einrichten wollen, werden angenommen in der Ausgabestelle von Ernst Biesold, Wendischfähr. Die Ausgabe findet jeden Mittwoch i. Bahnhofsrest. v. vorm. 1/2 11 Uhr ab statt.

Blumenarbeiterinnen
außer Hause bei dauernder Beschäft. nimmt an Richard Escher, Sebzig, und in der Ausgabestelle bei Frau Marie Remisch in Krippen 78.

Tiefen Grunde
können noch Mittwoch Damen und Herren zur Tanzstunde beitreten. Honorar 10 Mk.
Emil Lieske.

Unsere Mitglieder wollen sich behufs gemeinsamer Teilnahme am
Keil-Gottesdienst
morgen, Sonntag, vorm. 9 Uhr beim Kamerad Zimmer (Hotel „Krone“) versammeln. Orden, Ehren- und Vereinszeichen anlegen. Keine Uniform.
Der Vorstand.

Anlässlich der
Jahrhundertf. d. Völkerschlacht bei Leipzig wird am
Sonntag, d. 19. Okt. a. c. vorm. 9 Uhr
Keil-Gottesdienst
in unserer Kirche abgehalten werden. Wir erlauben die Kameraden, sich recht zahlreich zu beteiligen. Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen. Anzug: Uniform oder schwarzer Mod. Sammelplatz: 1/2 9 Uhr im Vereinslokal.
Stärke, Vorsteher.

Schützenhaus Schandau.
Sonntag, den 19. Oktober
zur Jahrhundertfeier
von nachm. 4 Uhr an
Ballmusik.
Hierzu ladet freundlich ein
Johann Miethe.

Erbgericht Postelwitz
Sonntag, den 19. Oktober
Tanzmusik
mit verstärkter Kapelle
Tour 5 Pf.
Otto Felgner.

Gasthof Rathmannsdorf.
Sonntag, den 19. Oktober
Tanzmusik.
Dazu ladet freundlich ein
Franz Schubert und Frau.

Gasth. Prossen
Empfehle zum Sonntag
ff. Pfannkuchen
m. 1., 2., u. 3. M. Stücken gefüllt
Hierzu ladet freundlich ein
Max Mutze.

Gasthof Kleinhennersdorf
Sonntag, den 19. Oktober
BALLMUSIK
Hierzu ladet freundlich ein
F. Naumann.

Wir suchen
Jemand,
als Volkmar 18.

Turngemeinde Schandau
Zur Jahrhundertfeier
wird Sonntag nachm. in der Villenstein-Region von Turnern und Angehörigen der Jugendpflege ein
Kriegsspiel
veranstaltet. Abmarsch pünktlich 1 Uhr von der Halle.
Abends 6 Uhr Höhenfeuer auf Rathmannsdorfer Höhe.
Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Turnrat.

Hegenbarths Hotel.
Sonntag, den 19. Oktober, 8 Uhr abends
Julius Beyers Victoria-Sänger
aus Dresden. Direction: Julius Beyer.
Vollständig neues, hochaktuelles, erstklassiges
Gala-Schlager-Programm.
Neueste Burlesken, Lebensbilder und Soloszenen.
U. a.: „Pflicht und Liebe“ „Der Säugling“ „Der Mann mit den drei Frauen“ etc. etc.
Eintritt im Vorverkauf: Num. Platz an Tisch 80 Pf., 1. Platz 60 Pf., 2. Platz 50 Pf. — An der Abendkasse: 1.— M., 75 u. 60 Pf. — Vorverkauf bei Schüherr u. G. Fischer, sowie im Konzertlokal.

Gasthof Prossen.
Sonntag, den 19. Oktober
Grosse Militär-Ballmusik
(Pioniere)
Hierzu ladet freundlich ein
Max Mutze.

Gasthof „Zum tiefen Grunde“.
Sonntag, den 19. Oktober, abends 8 Uhr
WEBERSÄNGER
mit einem ganz extra gewählten Originalprogramm.
Bombardons 70. Geburtstagsfest, Original-Russland-Stückspiel aus der guten, alten Zeit. Überall mit Mitembeifall aufgenommen.
Auftreten des brillanten Damendarstellers George Scharf.
U. a.: „Die Reifeenkels“, „Die Babis“, „Die Biedermeiers“ und „Die schwere Kavallerie hoch zu Pferde“.
Zum Schluß der Original-Schlager „Kopfschmerzen“.
Es versäume niemand, das vorzügliche Programm anzuhören.
Nach dem Konzert **BALLMUSIK**
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Eintritt 60 Pf., Vorverkauf 50 Pf., Familienkarten 3 St. 1.20 M.
Hochachtungsvoll
E. Schinke.

Gasth. z. Deutschen Kaiser, Krippen.
Sonntag, den 19. Oktober
öffentliche Ballmusik.
Neue Besetzung. — Neueste Tänze.
10 Touren 60 Pf. 1 Tour 10 Pf.
Es ladet freundlich ein
Paul Sander.

Erbgericht Waltersdorf
Sonntag, den 19. Oktober
BALLMUSIK
Bratwurst- und Schweinsknochen-Schmaus
Es ladet ergebenst ein
Emil Hagemann.

Gasth. Porschdorf
Sonntag, den 19. Oktober
Ballmusik
Tour 5 Pf.
Es ladet ergebenst ein M. Müller.
Gasthof „3 Fichten“
Reinhardtendorf.
Sonntag, den 19. Oktober
Ballmusik
Es ladet ergebenst ein S. am Ende.

JAHRMARKT- RENNER
Sonntag, den 19. Oktober, sind die Verkaufs- und Ausstellungsräume des Modehauses Dresden-A., Altmarkt 12, von vormittags 11 Uhr bis abends geöffnet. — Besichtigung aller Herbst- und Winter-Neuheiten, ohne Kaufzwang, erbeten. — Verlangen Sie zur vorherigen Einsichtnahme des neuesten Katalog gratis.

Jahrmarkt-Angebote

in neuester

Damen-Konfektion

Der grösste Teil dieser Waren ist im Laufe dieser Woche eingetroffen. - Tadelloser Sitz und sauberste Verarbeitung sind die Vorzüge unserer Konfektion.

ca. 1000 Ulster-Paletots

Paletot 130 cm lang, aus Flauchstoff, braun meliert mit modernem Riegelverschluss, Aermel- und Knopfgarnierung nur **7.50**

Paletot aus solidem Flauchstoff, mit Riegel, Knopf- u. Samtgarnierung, 130 cm lang nur **9.50**

Paletot Stoff in englischem Geschmack, mit Riegel, offen und geschlossen zu tragen, 130 cm lang, mit Astrachan im Kragen, Samt- und Fliegengarnierung nur **13.50**

Paletot aus prima Diagonal-Flauchstoff in apartesten modernsten Farben, neuestes Façon nur **18.50**

Paletot Raglan mit Pelzkragen, Flauchstoff mit kariertem Abseite nur **23.50**

Paletot aus prima oder Diagonal-Flauchstoff, mit oder kariertem Abseite, offen und geschlossen zu tragen . . . nur **25.00**

Paletot in modernsten Façons und Stoffarten, teils mit Samt, Posament- oder Gürtelgarnierung, Flauch- oder englischen Stoffen oder Kamelhaar nur **33.00**

Paletot aus echt englischen Stoffen oder Stoffen englischer Art, teils auf Seide, teils mit echtem Pelzkragen, nur **42.00** bis **53.00**

Astrachan - Paletots 135 cm lang, auf Seide oder Serge, teils mit 3 Posamentverschlüssen, mit Aermelstulpen nur **19.50**

Astrachan - Paletots in apartesten Façons, mit Samt-, Pelz-, Tressen- oder Kurbelgarnierung nur **35.00** bis **49.50**

Schwarze Frauen-Paletots 135 cm lang, mit rundem Schalkragen, reicher Stepperei, Paspol-, Kurbel- oder Fliegengarnierung, mit Aermelstulpen, teils Posamentverschluss, nur **13.50** bis **22.50**

ca. 800 Jacken-Kleider

Schwarze Frauen-Paletots 90 bis 130 cm lang, Herrenrevers, in tadelloser Verarbeitung und neuesten Garnierungen, nur **12.50** bis **24.00**

Ca. 900 **Kostümröcke** marine, schwarz, englische Stoffe, schwarz-weiß kariert oder gestreift

Kostümröcke Stoffe in englischem Geschmack, in den mod-rusten Farbtönen und Fassons, regul. Verkaufspreis 11.00 bis 21.00

Serie I nur **8.50**, Serie II nur **6.50**

Kostümröcke aus marineblauem reinwollenem Cheviot, mit Riegel, breiter Tressen-, Soutache- und Knopfgarnierung nur **3.90**

Jackenkleider aus marineblauem reinwoll. Kammgarn-Cheviot oder reinwoll. Stoffen englischer Art, auf Seide, nur neueste Fassons nur **15.00** bis **18.50**

Jackenkleider aus reinw. marine Kammgarn-Twill oder reinwoll. englischen Stoffen, auf Seide, neueste Fassons, mit Blenden, Fliegen- und Knopfgarnierung nur **24.00**

Jackenkleider aus prima breitgeripptem Kammgarn, marine u. schwarz, Jackett auf Seide, in tadelloser Verarbeitung, Rock u. Jackett mit grossen Handfliegen nur **29.00**

Jackenkleider aus prima Stoffen englischer Art od. Rollencord, hochgeschlossen oder Herrenrevers, Outaway-Fasson, mit reizenden Garnierungen nur **33.00** bis **48.00**

Jackenkleider Atelierarbeit, aus prima ramage Stoffen, mit grossem Kanin rase Schalkragen, sehr aparte Form, auf Duchesse gearbeitet regul. Verkaufspreis 105.00, nur **58.00**

Ca. 3000 **Damenblusen** in Wolle, Seide, Tüll, Spachtel

Reinwollene Popelinbluse auf Futter, mit apertem Kragen, Blenden-, Paspol-, Knopf- und Schleifengarnierung und Sattelstück nur **3.75**

Reinwollene Popelinbluse auf Futter, mit apertem, farbigen Kragen und Aermelstulpen, Schleifen-, Paspol-, Soutache- und Knopfgarnierung, nur **4.25**

Seidene Bluse mit Spitzeurüsche an Hals und Aermel, Aermel und vorn herunter mit Pelzbesatz, mit à jour und Knopfgarnierung . . . nur **3.75**

Reinseidene Paillettebluse auf Futter mit Rüschengarnierung, Sautschleife und Schmalle, mit Paspol und grossen Kugelknöpfen garniert nur **5.75**

Ganz besondere Gelegenheit

Grosser Posten Jacken-Kleider aus prima reinwoll. marineblauem Loupstoffen, auf Seiden serge oder Duchesse, grösstenteils Atelierarbeit, mit den apartesten Garnierungen, wie Astrachan, Grollots, Steppereien, Handfliegen, Handverschärfungen regul. Verkaufspreis 58.- bis 75.- jetzt nur **48.- 42.- 36.-** **28.-**

Tüllbluse aus reichem dickbestickten Tüll, mit Tüllfalter, seidener Waste mit Knopfgarnierung, sparter Rüschen- u. Spachtelgarnitur, nur **6.75**

Reinseidene Paillettebluse auf Futter mit Moiréwaste, Kragen u. Aermelpulzen mit Paspol- und Kugelknopfgarnitur nur **9.75**

Der Umsatz der Firmen **Gebrüder Alsberg** zählt mit zu den grössten der Welt, wodurch wir unvergleichliche Vorteile bieten können.

Sport-Jackenkleid aus prima Covercoat, auf Seide, ringsum mit Riegel, grossen, aufgesetzten, gesteppten Taschen, mit apertem Steppereion regulärer Verkaufspreis 60.- jetzt nur **33.-**

Auswahl und Preiswürdigkeit vom einfachen bis elegantesten Genre **unübertroffen** bei gleich guten Qualitäten.

Alsberg

DRESDEN
Wilsdrufferstrasse 6, 8, 10
Grosse Brüdergasse 7-9

Jahrmarkt - Angebote

Nur tadellose neueste Waren. Nur solide bewährte Qualitäten. - Unvergleichliche Auswahl und Preiswürdigkeit.

Riesige Posten

Neueste Kleiderstoffe

Riesige Posten

Blusenflanelle hell und dunkel gestreift Meter **95, 80, 50** Pf.

Blusenpopeline in aparten hellen und dunklen Streifen Meter **1.45, 1.25, 95** Pf.

Blusenflanelle reine Wolle, aparteste Ausmusterung Meter **1.95, 1.65, 1.45, 1** Pf.

Blusencrepes und Ramagés reine Wolle, allerneueste Webarten Meter **2.60, 2.10, 1** Pf.

Blusencrepons reine Wolle, aparte Neuheiten Meter **2.95, 1** Pf.

Popeline reine Wolle, in allen Farben, 110 cm breit, Meter **2.75, 2.25, 1** Pf.

Serge und Kammgarne in sämtlichen neuen Farben, 110 cm breit, Meter **3.30, 2.75, 1** Pf.

Kleiderstoffe schwarz, in allmodernen Geweben, reine Wolle, 110 cm breit, Meter **3.00, 2.75, 1.85, 1** Pf.

Schotten blaugrün, in Cheviot und Kammgarn-Bindungen, 100-110 cm breit Meter **2.80, 2.29, 1.95, 1** Pf.

Karos und Streifen in schwarz-weiß, reinwollene, erstklassige Fabrikate, 100-130 cm breit Meter **4.00, 3.2, 2.10, 1** Pf.

Kammgarn-Stoffe, Nadelstreifen nur prima reinw. Qualitäten, 110-130 cm breit, Meter **4.25, 2.80, 2.10, 1** Pf.

Kostüm-Rockstoffe in englischem Geschmack, aparte Neuheiten, 110-130 cm breit Meter **3.90, 2.50, 1.95, 1** Pf.

Coteles u. Whipcords, neueste Gewebe, für Kostüme und Kleider, 110-130 cm breit, Mtr. **6.75, 5.50, 4.00, 3.00, 2** Pf.

Eolienne elegantes seidenglänzendes Gewebe in ca. 50 modernsten Farben, 110 cm breit Meter **4.00, 3** Pf.

Eolienne Ramages hocheleg. Saison-Neuheiten, Meter **3.75, 4.50, 3** Pf.

Hervorragend billig
3000 mtr. Kostüme Stoffe
feine Qualitäten, 90 bis 110 cm breit, Meter **95** und **80** Pf.

Velvets prima Ländener und Rheinische Fabrikate, in allen modernen Farben, Meter **1.80, 1.35, 95** Pf.
Körper-Velvets garantiert florste deutsche und englische Qualitäten, 50-60 cm breit, **3.95, 3.30, 1** Pf.

Hervorragend billig
5000 Meter Cheviot
erstes reinwollenes Elsässer Fabrikat, 110 cm breit, Meter **1.50, 1.25, 90** Pf.

Damen-Hüte

Vornehmster Geschmack.

Original-Modelle und Modell-Copien

Woll-Velour-Gamins
vorzügliche Qualität, weich, in 16 verschiedenen Farben nur **1** Pf.

Nutformen, Fantasies, Federn, Bänder, Plüsch, Samt, Seide



Pelzwaren

Grosse Posten

besonders preiswert!

Persianer im. Krawatten von 3.50 bis **1.10**
Persianer im. Krawatten mit 14 Hermelin im. Schweifen **4.50**
Persianer im. Krawatten auf Seide, ca. 185 cm lang **5.75**
Persianer im. Krawatten auf Seide, mit 2 Köpfen u. 2 echten Schweifen **6.25**
Persianer im. Krawatten m. 2 Köpf. 2 echten Schweifen und 4 Ploten **6.95**
Persianer im. Krawatten eleg. Form mit 2 Köpfen und 4 echten Schweifen **8.75**
Schwarz Canin - Collers **2.50**
Fehwamme-Krawatten **3.75**

Echt Skunks - Collers, ca. 170 lang, mit 4 Schweifen **42.00**
Seal-Canin-Collers, ca. 185 lang mit 4 echten Schweifen **17.50**
Rasé-Canin-Collers, ca. 190 lang mit breitem Kragen u. 4 Schweifen **14.50**
Weiß Tibet-Collers, ca. 160 lang, mit 4 Schweifen **9.75**
Schwarz Canin - Collers ca. 180 lang **9.00**
Weiß Fuchs im. mit 3 Schweifen und Kopf **7.75**
Nerz - Murrel, ca. 145 lang, mit 4 Schweifen und Posamente **8.75**
Muffon - Stols in hell und dunkel, ca. 190 lang mit 4 Schweifen 6.-u. **4.95**

Plüsch - Garnituren in schwarz und Maulwurf - Farbe.

Muffen und Taschen in violeten Pelzarten.

Kinder - Garnituren in großer Auswahl.

Damen - Strümpfe, englisch lang, schwarz und leder, garant. reine Wolle, nahtlos nur Paar **80** Pf.
Damen - Strümpfe, englisch lang, reine Wolle, nahtlos, mit farbigen Effekten, hübsch bestickt oder gestreift nur Paar **1.75, 1.35, 1** Pf.
Herrn-Socken, grau Vigogne, Wolle plattiert und reine Wolle Paar **1.05 bis 58, 45, 35** Pf.
Annäh-Füße, garantiert reine Wolle, nahtlos, schwarz und leder Paar **80, 65, 35** Pf.

Damen - Handschuhe, vorzügliche Trikot - Qualitäten in schwarz, gelb, grau und braun 2 Knopf **1.15, 85, 70, 55, 38** Pf.
Damen - Handschuhe, vorzügliche Trikot - Qualität mit farbigem mercerisiertem Futter, 2 Knopf reg.Pr.70Pf., nur Paar **48** Pf.
Damen - Handschuhe, im. Sweat, in grau, braun, weiss, gelb, schwarz, 2 Knopf Paar **1.70-1.05, 85, 60** Pf.
Damen - Handschuhe, Körper - Trikot, gelb mit weiss und gelb mit gelb, halbgelüftet, 2 Knopf nur Paar **70** Pf.

Regenschirme für Damen, vorzügliche Halbseide mit Futteral, 1000 Tage Garantie nur **2.90**.
Regenschirme für Damen u. Herren, vorzügliche Halbseide, festkantig, mit reinseidenem Futteral, 1000 Tage Garantie nur **4.50 u. 3.90**.
Regenschirme für Damen u. Herren, reine Seide mit Futteral, 1000 Tage Garantie nur **6.00 u. 4.75**.
Regenschirme für Damen, reine Seide mit hellen, seltenen Hornkrücken, elegant und dünn nur **8.50**.

Oberhemden f. Herren, neueste Muster, vorzügliche Qualitäten, ganz durchgemustert nur **5.50, 4.25, 2.75**.
Oberhemden für Herren, weiss, mit weichen Piqué-Falten-Einsätzen u. neuest. Damast-Eins., nur **5.00, 4.50, 3.75, 2.90**.
Herrn-Crawatten, modernst, elegante Dessins, auch einfarbig, alle Formen, wie: breite Binder, Rogattes, Diplomaten nur **1.50, 1.25, 95, 75, 45** Pf.
Kragenschoner für Herren, neueste Webarten u. modernstes Farbassortiment, nur **1.25, 95, 75, 60, 45** Pf.

Normalhemden für Herren, Spezial - Qualität: Alsbergs Dauer-Hemd je nach Grösse **1.90, 1.75, 1.60**.
Normalhosen für Herren, dauerhafte Qualitäten, je nach Grösse **1.55, 1.45, 1.35**.
Herrnhosen, Futterhosen, innen angorauht, je nach Grösse **1.90, 1.75, 1.60**.
Kinder-Unterzeuge, Auszüge in Barchent, Normalstoff u. andern Stoffen, je nach Grösse **1.45, 1.35, 1.15, 95, 75** Pf.

Damen-Westen, allerletzte Neuheiten, prima halbwoollene u. reinwollene Qualitäten, in schwarz u. schwarz mit bunt von **5.50 bis 1.95**.
Knaben - Sweaters, Wolle plattiert, Halbwole und reinwollene Qualitäten in braun, grau, rot, marine, **4.35 bis 1.95, 1.05, 95** Pf.
Pulswärmer, garantiert reine Wolle, schwarz u. weiss, 30cm lang, Paar **75 u. 68** Pf.
Plaidtücher, neueste carrierte Dessins in sehr schöner Qual., **16.00 bis 4.25, 3.25, 2.45**.

Damen-Lütze mit Stehbändchen, Wollteil, Kragenschoner-Form mit Knöpfen nur **1.35, 1.15, 90, 65, 45** Pf.
Damen - Kragenschoner, weiss u. farbig, mercerisiert, mit kunstseidenem Franze, 4 Knöpfen nur **1.45**.
Mohair-Shals, schwarz u. weiss, teils weiss mit farbiger Kante, nur **2.75, 1.75, 1.10, 95, 68** Pf.
Seldene Shals in Japon, Volleininon, Crepe de chine, Helvetia, in allen Mode- und Ballfarben, **18.00 bis 2.45, 1.75, 95** Pf.

Alsberg

DRESDEN
Wilsdrufferstrasse 6, 8, 10
Grosse Brüdergasse 7-9

An die Besucher des Dresdner Jahrmarktes!

Jeder Käufer erhält bei Vorzeigung dieser Annonce ein **Präsent**

Infolge der Ungunst der Witterung ist mein Lager in allen Abteilungen noch übervoll; ich bringe deshalb zum Jahrmarkt für meine Kundschaft einige **sensationelle Angebote!** Versäumen Sie nicht, meine **Schlager** zu besichtigen. Ich bringe für jeden etwas **Billiges!**

Jeder Käufer erhält bei Vorzeigung dieser Annonce ein **Präsent**

18 Jahrmarkts-Schlager in fertiger Herren-Bekleidung.

Winter-Ulster , die grosse Mode	Mk. 15.— 19.— 25.— 32.—	Jackett-Anzüge , gute Strapazier-Qual. Mk. 17.— 23.— 29.— 35.—
Winter-Paletots , warm gefüttert	Mk. 17.— 21.— 27.— 35.—	Jackett-Anzüge , moderne Cheviots . Mk. 19.— 25.— 29.— 39.—
Loden-Mäntel , Fasson Bozen	Mk. 15.— 18.— 21.— 27.—	Rock-Anzüge , mit gestreifter Hose . Mk. 35.— 43.— 50.— 58.—
Gummi-Mäntel , sehr preiswert	Mk. 11.— 15.— 19.— 25.—	Gehrock-Anzüge , aus gutem Tuch . Mk. 29.— 35.— 45.— 56.—
Herren-Arbeits-Hosen	Mk. 2.90 3.90 4.90 6.90	Loden-Joppen für den Winter
Elegante Gesellschafts-Hosen	Mk. 8.90 10.50 12.— 14.—	Loden-Joppen fürs Haus
Warme Winter-Velour-Hosen	Mk. 10.50 12.— 14.— 16.—	Loden-Anzüge , wetterfest
Bunte Herren-Westen	Mk. 2.90 3.90 5.90 7.50	Loden-Hosen , für jeden Sport
Gestrickte Aermel-Westen	Mk. 3.50 4.50 5.90 8.—	Wetter-Pelerinen , wasserdicht

Pelze aus eigener Kürschnerei sehr preiswert!

Geh-Pelz: Futter: Plüsch	Kragen: Sealkanin	Mk. 49.— bis 65.—	Pelz-Joppen mit Ziege Mk. 35.— mit Hamster Mk. 42.— mit Lammfell Mk. 55.— mit Opossum Mk. 62.—
Geh-Pelz: Futter: Schaffell	Kragen: Skunks imit.	Mk. 95.— bis 115.—	
Geh-Pelz: Futter: Bisam	Kragen: Sealkanin	Mk. 95.— bis 125.—	
Geh-Pelz: Futter: Nutria	Kragen: Biber	Mk. 110.— bis 150.—	

12 Jahrmarkts-Schlager in Jünglings- und Knaben-Bekleidung.

Jackett-Anzüge für junge Herren	Mk. 15.— 19.— 23.—	Schul-Anzüge , nur bewährte Qualität	Mk. 6.90 9.50 12.—
Paletots und Ulster für junge Herren	Mk. 12.— 16.— 21.—	Blusen-Anzüge , blau und farbig	Mk. 3.25 5.50 7.50
Hosen für junge Herren	Mk. 2.50 4.50 6.50	Prinz-Heinrich-Anzüge	Mk. 3.90 6.50 9.50
Winter-Loden-Joppen für junge Herren	Mk. 3.90 5.90 7.50	Kittel-Anzüge in Wolle	Mk. 6.90 8.50 10.50
Knaben-Ulster und -Paletots	Mk. 7.90 10.50 13.—	Pelerinen für Knaben und Mädchen	Mk. 3.90 5.90 7.90
Kieler Knaben-Jacken	Mk. 2.90 5.90 8.50	Leibchen-Höschen	Mk. —.95 1.90 2.50

Stoffe für Herren- und Damen-Bekleidung nach Meter: Jahrmarkts-Angebot mit 25 Prozent Rabatt.

Heinrich Esders,

Dresden, Ecke Prager und Waisenhausstr. Ecke Prager und Waisenhausstr., Dresden.

B. Willweber, Schandau

Juwelier u. Graveur — Vertreter d. Württemberg. Metallwarenfabrik,
Reiche Auswahl in Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken in allen Preis-
lagen billigst. — Wäsche-Schablonen — Einkauf von altem Gold und
Silber, Münzen etc. — Kautschuck-Stempel aller Art.

600000 Stück

allerhöchster deutscher Blumen-
wiebeln faulen preislich in Holland
ein und geben zu billigsten hollän-
dischen Original-Preisen ab:

- Hyazinthen**, für Töpfe u. Gläser, Stück von 15 J an, 12 Stück u. 1.80—4 M
- Hyazinthen**, für Gläser und Gläser, Stück von 15 J an, 10 Stück u. 1.50 M an
- Tulpen**, beste Sorten und Farben, nach Wunsch, für Töpfe, Gläser und Gläser, Stück von 15 J an, 10 Stück u. 1.50 M an
- Stiefeln**, 5 achtfaden und Farben nach Wahl, 10 Stück 15 J, 10 Stück von 1.20 M an
- Waidblumen**, beste großblumige, 10 Stück 10 J, 100 Stück 4 M
- Schneeglöckchen**, einf. 10 Stück 10 J, 100 Stück 2.50 M, Stielen 10 St. 25 J, 100 St. 1.70 M
- Marullien**, gelbe 10 Stück 45 J, 100 Stück 2.50 M, weiße 10 St. 25 J, 100 St. 1.50 M
- Sella fibrica**, 1. Qual., 10 St. 10 J, 100 St. 2.80 M
- Rosemohnen**, einf. 10 Stück 10 J, 100 Stück 2.50 M gefüllt, 10 Stück 20 J, 100 Stück 4 M
- Wannenteln**, 10 Stück 20 J, 100 Stück 1.50 M
- Tegetten**, 10 Stück 20 J, 100 Stück 1.50 M
- Tegetten**, 10 Stück 20 J, 100 Stück 1.50 M
- Tegetten**, 10 Stück 20 J, 100 Stück 1.50 M
- Tegetten**, 10 Stück 20 J, 100 Stück 1.50 M

Möbel

in riesiger Auswahl, mit solide
Qualitäten zu billigen Preisen.
Verlangen Sie kostenlos illustrierte
Preisliste. Verpackung und Ver-
sandt frei.

Tränkner's Möbelhaus,
Dresden-N., Görlitzerstr. 21/23.



EIN WERTVOLLER FUND

ist für jeden der Schutz vor
Husten, Heiserkeit, Katarrh luecht
und WYBERT-Tabellen noch
nicht kennt die erste Schachtel
WYBERT-Tabletten erhältlich in
allen Apotheken u. Drogerien
Preis der Originalschachtel 1 Mk

Niederlagen in Schandau:
Adler-Apotheke v. Dr. Hoffmann,
Flora-Drogerie v. Max Kaiser.

Befreit

wird man von allen Hautunreinig-
keiten u. Hautauschlägen, wie Mit-
esser, Finnen, Blüthen, Gesicht-
röte usw. durch tägliches Waschen mit
Stedenpferd-
Teerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
à St. 50 Pf. bei: Adlers-Apotheke,
Flora-Drog., Rich. Niehne Hsf.,
in Wendischfähre: Dsk. Wehner.

Bei **Sodbrennen**,
Magen-
beschwerden,
Blutandrang
nach dem Kopf,
Schwerem Stuhl, **Kurzem Atem**
Durch **Tettsucht**, **Sofort** eine Preis-
Klepperbeins
Magen- und Verdauungsmittel
Möglich einnehmender Erfolg
prömt und angenehm.
Schachtel M.—.50 u. 1.—
Auf Marke
Kluger Vogel achten.

Zahlreiche Aerzte und Professoren
empf. als hervorragend gutes, wirklich
vertrauenswürdiges Mittel bei Husten,

Heiserkeit,

rauhem Hals, Erkältung häufiglich 1 bis
2 echte **Altbuchhorster Mineral-**
Pastillen (in Rollen à 35, 50 u. 85 Pf.).
In hartnäckigen und veralteten Fällen
außerdem täglich **Altbuchhorster**
Markpudel Starkquelle (Fl. 65
u. 95 Pf.), mit heisser Milch gemischt,
trinken. Diese rein natürliche Kur wirkt
außerordentl. wohltuend, schleimlösend,
beruhigend u. gleichzeitig kräftigend u.
bringt meist augenblicklich Erleichterung.
Echt bei **Max Kayser**, Drogerie.

„Nagut“ Geflügelfutter

wodurch zu jeder Jahreszeit ungläublich
viele Eier, sogar ganz ohne freien Aus-
lauf erzielt werden, empfiehlt **Max**
Kayser, Flora-Drogerie, Schandau.
Vehrer Oberländer, Borsfeld b. Jannitz
i. Holstein schreibt am 4. Mai 1912:
Noch nie habe ich ein so vortreffliches Hüh-
nerfutter gesehen, denn Ihr Nagut. Im
Januar empfing ich 20 Hühner; der Erfolg
war direkt staunenerregend. Meine Hühner
legten stets sehr gut, aber so noch nie. Im
Februar habe ich von 10 Hühnern (neu
Landhühner) 143 Eier erzielt. Im März,
April, Mai pro Monat 240 Eier. Mit den
20 Hühnern kam ich bis Ende Mai aus. Nun seit
8 Tagen ohne Nagut legen die Hühner
4—5 Eier pro Tag, während ich sonst 7—8
Eier hatte; gefahren waren es gar nur 2 St.
Ich bitte mir wieder 20 Hühner usw.

Hohlen u. Brifetts

liefert jeden Bogen zu billigsten
Tagespreisen.
Robert Kühne, Rathmannsdorf-Bl.

Landwirtsöhne

u. auch Junge
Zucht sich an
d. Bauern. Zerkleinerung u. Zerkleinerung. Brau-
schweig, durch zeitigen Auslassung. U.S.A.
als Beiwasser, Reinigung u. Seife. U.S.A. B.
als Wollreiniger. U.S.A. Prop. U.S.A. B. Die
Krause. 1902. Jähr. 10. 3500 Stück. U.S.A. B. 11-16-32.

Makulatur

ist vorrätig in der Druckerei d. Stg.



Zell

Cacao-Chocolade
überall
begeistert aufgenommen.

HARTWIG & VOGEL A.G.

2. Beilage zu Nr. 125 der Sächsischen Elbzeitung.

Schandau, Sonnabend, den 18. Oktober 1913.

Aus Stadt und Land.

—* Die politischen Gemeinden beanspruchten im Jahre 1910 in den Städten der Amtshauptmannschaft Pirna und in den Dörfern bis zu 2500 Einwohnern folgende Summen: Pirna 103 941 Mark, Sebnitz 106 348 M., Neustadt 27 857 M., Königstein 26 493 M., Schandau 44 618 M., Dohna 34 416 M., Stolpen 3218 M., Gottscheuberg 9626 M., Berggießhübel 7738 M., Wehlen 8943 M., Hohnstein 6912 M., Liebstadt 2749 M., Mägeln 87 214 M., Heidenau 45 465 M., Copitz 35 571 M. und Langburkersdorf 13 580 Mark. Die Kirchengemeinden erhoben in Pirna 28 413 M. (9,4%), Sebnitz 8008 M. (4,2%), Neustadt 6898 M. (8,4%), Königstein 5128 M. (7,2%), Schandau 6165 M. (7,9%), Dohna 3438 M. (4,7%), Stolpen 2251 M. (23,1%), Gottscheuberg 3206 M. (19,1%), Berggießhübel 5592 M. (30,2%), Wehlen 3730 M. (19%), Hohnstein 905 M. (6,2%), Liebstadt 1178 M. (19,7%), Mägeln 14 082 M. (8,1%), Heidenau 15 637 M. (13%), Copitz 6049 M. (8,6%), Langburkersdorf 4220 Mark (9,7 Prozent).

—* Eisenbahn-Expressgut. Für den Geschäftsverkehr ist eine schnelle Beförderung von Paketen von besonderem Wert. Es wird daher auf die Einrichtung des Eisenbahnerexpressgutes aufmerksam gemacht. Solches Gut wird mit größter Beschleunigung befördert und von den Gepäckabfertigungen innerhalb deren Dienststunden, also vielfach auch nachts und an Sonntagen, angenommen. Als Eisenbahnpakete oder Expressgut können alle Gegenstände versendet werden, die sich, ohne besondere Vorkehrungen zu erfordern, zur Beförderung im Packwagen eignen, und zwar von und nach solchen Stationen deutscher Bahnen, die für den Gepäckverkehr eingerichtet sind, nicht jenseits einer Grenzabfertigungsstelle liegen, und für die durchgehende Expressgutfrachtsätze bestehen, was übrigens im sächsischen Binnenverkehr fast durchweg der Fall ist. Aber auch im Verkehr mit Preußen und Süddeutschland ist eine ausgedehnte Abfertigung möglich. Jeder Sendung ist eine Eisenbahnpaketadresse beizugeben, die der Absender auszufüllen hat. Auf eine Adresse können bis zu fünf Stück aufgeliefert werden. Bei regelmäßiger Versendung von Expressgut empfiehlt es sich, vom „Befreiungsbuch über aufgegebenes Expressgut“ Gebrauch zu machen, das zum Preise von 55 Pfg. bei den Gepäckabfertigungen abgegeben wird. Die Gepäckabfertigungen erteilen Auskunft über die beider Aufgabe von Expressgut zu beachtenden Bestimmungen.

—* Vereinfachte Hinterlegung von Handgepäck. Seit einiger Zeit wird bei verschiedenen Gepäckaufbewahrungsstellen größerer Stationen der Sächsischen Staatseisenbahnen die Annahme von Gegenständen auch dann zugelassen, wenn sie für einen dritten hinterlegt werden, der einen amtlichen Ausweis bei der Abholung nicht vorzulegen vermag. Die Gegenstände werden in diesen Fällen auf den Namen des Abholenden hinterlegt. In der Regel ist ein Erkennungszeichen für den Abholenden (ganze oder halbe Visitenkarte, Geschäftskarten und dergl.) beizugeben. Die Hinterlegung auf den Namen allein kann ausnahmsweise zugelassen werden, wenn der Aufkleber dem Gegenstand kein Erkennungszeichen beizufügen vermag. Bei der Auslieferung werden von dem

Beamten der Annahmestelle in einen besonders dafür vorgesehenen Schein der Name des Aufklebers, sowie Name und Stand desjenigen eingetragen, an den die hinterlegten Gegenstände auszuhändigen sind. Die dem Nachweise ausgedruckten beschränkenden Bestimmungen über die Haftung der Eisenbahn hat der Aufkleber durch seine Unterschrift anzuerkennen. Ein Ausweis über die erfolgte Hinterlegung wird dem Aufkleber nicht ausgehändigt.

—* Zur jetzigen Pflanzzeit von Obstbäumen hält es der Landesobstbauverein für geboten, auf die Wichtigkeit, nur das beste Pflanzmaterial zu verwenden, aufmerksam zu machen. Was nicht dem Baumbesitzer alle seine sonstige Bemühung und wieviel Zeit verstreicht nutzlos, wenn nicht gesunde, wuchrige und sortenechte Bäume gepflanzt werden. Ein guter Baum ist leicht an der festschen, glatten Rinde des Stammes und an den stottgetriebenen einjährigen Trieben zu erkennen. Wir haben im Königreich Sachsen leistungsfähige Baumschulen, die



brauchbares Pflanzmaterial abgeben können. Warnen müssen wir vor den Hausreecen und Händlern von Obstbäumen, die nur zu oft die überständigen Bäume auswärtiger Baumschulen vertreiben und alle möglichen Krankheiten und Schädlinge ins Land bringen. Derartige Bäume, auch Beerenobststräucher bleiben oft zu lange an der Luft und die Wurzeln vertrocknen. Beim Einkauf einer größeren Anzahl von Obstbäumen sollte man sich die Bäume in den Baumschulen selbst aussuchen. Bevor man aber Obstbäume kauft und pflanzt, ist es notwendig, sich über die passenden Arten und Sorten zu unterrichten, es ist nicht einerlei, was man pflanzt, den Anforderungen der einzelnen Arten und Sorten an Lage, Boden und künstliche Behandlung muß Rechnung getragen werden, sonst ist ein Erfolg auch dann ausgeschlossen, wenn das beste Pflanzmaterial verwendet worden ist. Auskünfte erteilen die Vorstände der Bezirksobstbauvereine, der Geschäftsführer des Landesobstbauvereins in Dresden-N., Brunnerstraße 18, und die Obstbauwanderlehrer kostenlos.

—* Eine sehr gute Kartoffelernte hat Schlesien zu

verzeichnen, das als preisbestimmender Lieferant für den Osten Sachsens wesentlich mit in Betracht kommt, wo häufig über Fäule der Kartoffeln und ungenügenden Ertrag geklagt wird.

L Station Schöna-Herrnsdorf. Im Laufe der verfloffenen Woche entwickelte sich bei günstigem Wasserstand der Elbe ein ziemlich lebhafter Elbverkehr von Böhmen nach Deutschland. In diesem Zeitraume fuhr an hiesiger Station 121 beladene Schiffe und 36 Fährboote hier talwärts vorüber. Insgesamt fuhr vom 1. Januar bis 14. Oktober d. J. 5365 Schiffe und 1158 Fährboote ein. Letztere enthielten rund 283 000 Festmeter Nutzholz. Am Dienstag fuhr für dieses Jahr der letzte beladene Obstkahn von Teitschen aus nach Deutschland.

Dresden. Ein tragisches Geschick hat die 70 Jahre alte Lehrers- und Kantorewitze Ida Emilie Matthes ereilt. Die Grefsin verlor vor zwei Jahren ihren Lebensgefährten, der ihr wohl eine Pension von monatlich 86 Mark, sonst aber nur eine große Schuldenlast, die sich auf insgesamt 16 000 Mark belief, hinterließ. In Unkenntnis der gesetzlichen Bestimmungen über das Erbrecht trat die alte Frau die „Erbchaft“ an, das heißt, sie übernahm die sämtlichen Schulden ihres Mannes. Sie geriet jetzt selbst in arge Bedrängnis und suchte sich schließlich dadurch über Wasser zu halten, daß sie unter Verschweigung ihrer mifflischen Vermögensverhältnisse Darlehen aufnahm und deren pünktliche Rückzahlung versprach. Auf diese Weise gelangte sie in den Besitz von mehreren Tausend Mark, die aber wieder in die Taschen der Gläubiger ihres verstorbenen Mannes flossen. Das Gericht verurteilte die Siebzigjährige zu vier Monaten Gefängnis. — In einer am 10. Oktober in Dresden abgehaltenen Versammlung von Vertrauens- und Erbsparmännern der Arbeitgeber für die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte, die unter dem Vorsitz des Herrn Syndikus Dr. Strefemann stattfand, wurde eine „Vereinigung von Arbeitgebervertrauens- und Ersparmännern für die Angestelltenversicherung im Königreich Sachsen“ gegründet.

Großenhain. Den beiden im Vorjahre auf benachbarter Flur tödlich verunglückten Luftschiffern H. Gericke und Leutnant Stieler wird dortselbst ein Denkmal gesetzt, welches nächsten Sonntag, 19. Oktober, nachm. 3 Uhr die Weihe erhalten soll. Der Entwurf zu diesem Denkmal stammt von dem bekannten Porträtmaler Eugen Urban in Leipzig.

Leipzig. Bei der Leipziger Feuerversicherungsanstalt verübte ein seit Jahren angestellter Kassierer größere Unterschlagungen, die sich auf über 300 000 Mark belaufen sollen. Der Fehlbetrag soll von der Familie des Defraudanten gedeckt werden. Als dieser vor einiger Zeit wegen Krankheit vom Dienste fernbleiben mußte, wurden durch genaue Revision der Bücher die Unterschlagungen entdeckt. Er hat die unterschlagene Summe zum Ankauf von Hausgrundstücken verwendet. Das Vermögen des Defraudanten und die Häuser wurden mit Beschlag belegt. Der Verlust der Gesellschaft wird daher nicht bedeutend sein.

Alberoda. Vor einigen Tagen verletzte sich hier eine Frau durch einen Glassplitter unerheblich an der Hand. Leider trat eine Wutergiftung ein, deren Folgen den Tod der Frau verursachten.

Der Kurz ins Blaue. (Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

„Du sollst bei mir eine Freizeit haben, Oly“, sagte Frau Inge herzlich und meinte es auch so.

Aber Oly schüttelte mit dem Kopf: „Ich danke dir, Tante Inge, aber ich muß jetzt für Papa sorgen, Mamas Stelle im Hause vertreten.“

Frau Inge schlug entsetzt die Hände zusammen. „Oly, Kind, du wirst dich doch nicht hier in der Villa vergraben, deine Jugend opfern. Liebes Herz —“

Sie wollte sagen: „Ich habe deine Mutter nie begreifen können“, aber sie befann sich und schwieg, es hätte Oly weh getan.

„Komm zu mir“, bat sie, „nach Sahnitz; ich möchte dich überhaupt ganz bei mir haben.“

Doch Oly wiederholte leise: „Ich danke dir, aber es ist meine Pflicht jetzt, Papa nicht zu verlassen.“

Ganz außer sich in Gedanken, nichts bei Oly ausgerichtet zu haben, verließ Frau Inge die totenstille, kleine Villa. Sie hatte Oly gern, aber es war doch mehr eine Art Opposition gegen Professor Wendhagen gewesen, die sie dazu angetrieben hatte, Oly zum Mitkommen zu überreden. Als sie aus der Gartentür auf die menschenleere Straße trat, wo das Auto auf sie wartete, hatte sie doch unwillkürlich ein Gefühl der Erleichterung.

Da hatte sie sich Mutterpflichten aufladen wollen, die vielleicht ihre Freiheit irgendwie beengen würden. Oly tat ihr leid, — das liebe, blasse, kleine Ding — aber mochte sie nun zusehen, wie weit sie mit ihrem Eigensinn kommen würde.

Es regnete noch immer, von den Bäumen der Villenstraßen tropfte es — Frau Inge erschauerte leise bei dem Gedanken, wie rasch der Tod hier Familienbande gelöst und Verwirrung angestiftet hatte. Und Frau Lore hatte nichts von ihrem Leben gehabt. War sie, Inge, nicht tausendmal glücklicher und freier, als diese Gattin und Mutter es gewesen?

Noch lange wollte sie ihre goldene Freiheit behalten! Was mochte Hans Kurt wohl für eine Miene beim Empfang ihrer Zeilen heute gemacht haben? Sie glaubte, sein enttäuschtes Gesicht deutlich zu sehen.

Frau Inge bedeutete dem Chauffeur, in die Leipziger

Straße zu fahren. Sie wollte noch rasch ein paar Besorgungen erledigen und dann morgen in aller Frühe nach Sahnitz zurückkehren.

Als das Auto im bayrischen Walde Halt machte, und Frau Inge die beiden Treppen zu ihrer eleganten Wohnung emporstieg, schlug es gerade halb acht.

Das Mädchen, das die Etagentür öffnete, meldete gleich: „Gnädige Frau, es war Besuch da — ein Herr —, er hat eine Karte hinterlassen. Und er wollte noch heute abend wieder vorsprechen.“

Frau Inge machte ein erstauntes Gesicht. Wer mochte das sein? Alle ihre Bekannten wußten, daß sie verreist war, außerdem befanden sich die meisten aus ihrer Bekanntschaft jetzt, in den ersten Tagen des August, selber noch auf Reisen oder weilten in irgend einer Sommerfrische.

„Geben Sie die Karte“, sagte sie ungeduldig.

Erne Ahnung schnürte ihr plötzlich die Kehle zu. „Hans Kurt von Henning“, las sie.

Die Buchstaben tanzten vor ihren Augen. Sie hatte es erwartet, gefürchtet, und dabei heimlich ersehnt — und nun benahm ihr die Gewißheit, daß Hans Kurt in Berlin war, daß sie ihn noch heute sehen und sprechen würde, den Atem.

Er war ihr also unmittelbar hierher gefolgt. Und seine Frau — die beiden Susen — die blonde und die schwarze?

War er einfach entwischt, wie ein Schulbube? Was sollte seine Frau nur davon denken, daß er einer andern so offensichtlich nachgereist war.

Unruhig ging Frau Inge auf und nieder. Sie öffnete die Fenster — die Luft im großen Salon, der auch im Sommer nichts von seiner Eleganz einbüßen durfte, erschien ihr dumpf und stickig — sie trat auf den Balkon, wo die Geranien in üppigstem Blütenreichtum prangten. Alles in ihr siebete vor Unruhe und Ungebuld. . . Gleich — gleich würde er hier sein!

Aber dann kam wieder die verständige Erwägung: Mein Gott! Welch ein Streich von ihm.! Wie konnte das nun alles mißverstanden, aufgebauscht, falsch gedeutet werden.

Sie hatte ihm in ihren hastig hingeworfenen Ab-

schiedszeiten gestern den Zeitpunkt ihrer Rückkehr nach Sahnitz nicht angegeben — nicht angeben können. Hätte sie aber gewußt, daß Oly so gefast und doch dabei so unverständig sein würde in ihrem Entschluß, bei ihrem Vater zu bleiben, so hätte sie sich diese Reise nach Berlin ersparen können. Nur Olys wegen war sie gekommen. Sie hatte sich's ja nicht anders gedacht, als daß das junge Mädchen nun bei ihr eine Heimat haben würde, bis auf weiteres.

Aber wenn Oly eben hier bei ihr säße in ihrem schwarzen Trauerkleid, mit ihren vom Schmerz umflorten, stillen Augen, so hätte sie Herrn von Henning nicht empfangen können.

Auch in ihr Haus wäre dann die Trauer um die Verstorbene gedrungen — ein Schatten wäre unwillkürlich auf die schönen Stunden, die sie mit Hans Kurt zu verbringen gedachte, gefallen.

Ein Automobil fauchte jetzt die Straße herab und hielt vor dem Hause mit dem vornehmen Portal und dem zierlichen Vorgarten, in dem weiße Rosenstöcke in herrlicher Blüte standen.

Frau Inge trat schnell ins Zimmer zurück. — Jemand schellte bereits ungeduldig an der Glocke, — sie meinte, die nervöse Hast, mit der Hans Kurt die Glocke in Bewegung setzte, gleichsam geistig zu sehen. Nun meldete das wohlgeschulte Mädchen — heute hätte sie sich's sparen können — den Gast, aber er schob den dienstbaren Geist beinahe zur Seite und stand mit ein paar Schritten vor der Frau, die in ihrem schwarzen Kleid, ohne Schmuck, in der fahlen Beleuchtung des regnerischen Abends ihn mitten im Salon stehend erwartete. Sie streckte ihm impulsiv beide Hände entgegen und er ergriff und küßte sie nacheinander.

(Fortsetzung folgt.)



Probieren Sie bitte



In Würfeln zu 10 Pfg. für 2-3 Teller ausgezeichneter Suppe. Viele Sorten, wie Rumford-, Reis-, Erbs-, Talokasuppe usw., bieten reiche Abwechslung. Nur mit Wasser in kurzer Zeit zuzubereiten. Stets zu haben bei Reinhard Schwarz, Schandau, Badstrasse 190.

Wir empfehlen uns zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien usw. zu kulantesten Bedingungen. Gewissenhafte Beratung. Kontrolle wegen der Verlosung.

Schandauer Kreditbank.

Sprechapparate Gramophon- u. Sonophon- und andere Platten **H. Engelhardt.**

Für Kranke u. Rekonvaleszenten

Alt. u. schwächt. Personen, f. Blutarmer u. Kinder gibt es kein. besteren Stärkungsmittel, wie d. ärztl. verordn. 7jähr. griech. Melvasser d. Achais'

Mavrodaphne

Seit 34 Jahr. i. d. hies. Stadtbranntweinbrennerei. Preis 1/2 Fl. M. 2.-, 1/2 Fl. M. 1.10
General-Depot: **H. E. Philipp**, Kreuzkirche 2
Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.
Niederlagen Schandau: Hermann Klemm, Flora-Drogerie, Otto Schwanbeck Nacht.

Gotthelf Böhme, Schandau, empfiehlt billigt: Schrot, Gerste u. Gersteschrot, Weizen, Hafer, Roggen- u. Weizenkleie, Futtermehl, Grieskleie, Feinfuchsen, Feinfuchsenmehl, Baumwollsaatmehl, Reisfuchsenmehl, Erdnussfuchsenmehl, Palmkernfuchsenmehl, Kartoffelflocken, Trockenschneid, Kofnussfuchsen, Malzkeime, Biertreber, Trebermelasse, Futterhirse, Brockmann's phosphorsauren Futterkaff.

Gas-, Wasser-, Klosett-Anlagen. ●●● Bide-Einrichtungen. Warmwasserbereitungen. ●●● Friedrich Riebe, Telephon 71

Fertige Flaggen, Anfertigung jeder Breite und Länge, Flaggenstoffe und Zubehör empfiehlt billigt **Max Schulze**, Marktstr. 14.

Joh. Carl Schiwiek

Atelier für künstlichen Zahnersatz

Markt 3.

M. Fiedler, Marktstr. 16, hält sein **Sarg-Magazin** bei vorkommenden Fällen zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

Das **Handschuh-, Hut- und Bandagengeschäft** von **Ernst Hering**, gegenüber von „Stadt Teplitz“, empfiehlt sich einer gerechten Beachtung

G. Preuße, Wendischfähre, empfiehlt zu billigen Preisen alle Sorten Futtermittel, Roggen- u. Weizenkleie, Grieskleie, Mais und Maischrot, Gerste u. Gersteschrot, Leinfuchsen, Leinmehl, Malzkeime, Baumwollsaatmehl, Reisfuchsenmehl, Biertrebermelasse usw.

Fort mit Waschbrett und Bürste!

Sie schaden damit nur Ihrer Wäsche.

Viel bequemer, billiger und besser waschen Sie mit Persil. Die Wäsche wird damit blendend weiss, frisch und duftig wie auf dem Rasen gebleicht.

Überall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.

Persil
das selbsttätige
Waschmittel
Der grosse Erfolg!



HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allerbilligsten **Henkel's Bleich-Soda.**



Siegerin

Unübertroffen feinste Süßrahm-Margarine

In allen besseren Geschäften erhältlich!

Palmato

Anerkannt beste

Pflanzenbutter-Margarine

Allein. Fabrikanten: A. L. MOHR, G.m.b.H., Altona-BAHRENFELD.



Näh-Maschinen Wasch-Maschinen „Lindenit“, beider Drehvorwinger u. Erfahrwalzen bei **Max Riedel**, gegenüber dem Postamt.

Bad zur Steinburg ● täglich geöffnet

Jede junge Mutter



„Jede Mutter, die einem fruchtigen Ergebnis entgegenzusehen, sollte im eigenen Interesse und zum Wohl ihres Kindes die kleine Grundleit Merkbuch für die junge Mutter als Ratgeber für die Wahrung und Säuglingspflege besitzen. Es wird kostenlos versandt oder auf schriftliche Verlangen nach die Post zugewandt von der Spezialbuchung für Wöchnerinnen und Säuglingsfürsorge“

Adler-Apotheke, Bad Schandau. Dr. E. Hoffmann.

Elstraer Drain-Röhren, Wassereitungs- u. Schleusenröhren usw. aus bestem Töpfer-ton gefertigt, empfiehlt die Tonwarenfabrik von **Elstra**, Tel. Nr. 2. **Wilh. Bienert.**

Modehaus Renner-Dresden

Mäntel

Ein gut sitzender Mantel, modern, schick und vor allem der Jahreszeit entsprechend, ist entschieden das nützlichste Kleidungsstück für die Frau von heute. Bitte betrachten Sie nebenstehende Zeichnung: der Paletot ist aus echt englischem, wolligen, flauschartigen Material gefertigt, mit feinen Streifen und vorn leicht abgerundet, sich so der heutigen Mode anpassend. Die Taschen sind eingeschnitten und die Ärmel tief eingesetzt. Man schließt den Mantel je nach Wunsch bis hinauf (Stoffspangen sind vorgesehen) oder läßt ihn offen. Dieser Mantel mit seiner farbigen Abseite ist 125 cm lang und kostet nur M 18.75; ein Wunder der Wohlfeilheit. Ein seidenes englisches Fabrikzeichen — es ist nur winzig klein und für die Trägerin sichtbar — bietet Garantie für echt englischen Stoff.

Verlangen Sie den **Renner-Katalog**
Sie erhalten denselben postfrei
Geben Sie uns Ihre Bestellung

- Wir senden Ihnen die Waren postfrei
- Wir senden Ihnen einen Garantie-Schein
- Wir tauschen nicht gefallende Waren um
- Wir zahlen bereitwilligst das Geld zurück

An das **Modehaus Renner Dresden Altmarkt**
Senden Sie sofort postfrei und gratis Ihren neuen Katalog

Name: _____
Adresse: _____

M 18.75
Bestell-Nr. 472

Renner
Dresden-Altmarkt 12

Stadtsparkasse Königstein

Geöffnet jeden Wochentag von 9-12 und 2-4 Uhr, Sonnabends durchgehend von 9-2 Uhr. — Zinszahlung halbjährlich. Zinsfuß 3 1/2 % bei täglicher Verzinsung. Einzahlungen durch Gemeindeverbands-Giro oder Postscheckkonto Leipzig Nr. 14 836 portofrei. Zahlkarten unentgeltlich.

Strümpfe kaufen Sie bestens bei **Otto Ehrlich**

3. Beilage zu Nr. 125 der Sächsischen Elbzeitung.

Schandau, Sonnabend, den 18. Oktober 1913.

Ämtlicher Teil.

Anmeldung in die Listen für die Wahl zu der Allgemeinen Ortskrankenkasse Schandau.

Auf Grund von Artikel 15 des Einführungsgesetzes zur Reichsversicherungsordnung ist die hier bestehende Ortskrankenkasse zur Allgemeinen Ortskrankenkasse im Sinne der Reichsversicherungsordnung **ausgestaltet** worden.

Die erste Wahl der Vertreter im Ausschuss bei dieser Kasse hat nach den Vorschriften der neuen Satzung und der dazu gehörigen Wahlordnung zu erfolgen.

Für die durch die Reichsversicherung **neu** in die Krankenversicherungsordnung einbezogenen Mitglieder dieser Kasse und deren Arbeitgeber werden auf Grund der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 11. Juli 1913 — Reichsgesetzblatt Seite 577 — **Wählerlisten** aufgestellt.

Diese in die Krankenversicherung **neu** einbezogenen Mitglieder der genannten Kasse und deren Arbeitgeber werden aufgefordert, sich zur Eintragung in diese Listen zu melden.

Die Anmeldung hat

bis zum 25. Oktober 1913

bei der Geschäftsstelle der Ortskrankenkasse Schandau (Stadtmühle) zu erfolgen. Dabei ist anzugeben:

von **Arbeitgebern**: Vor- und Familienname, sowie Geburtstag, Sitz des Betriebes und Zahl der versicherungspflichtig Beschäftigten;

von **Versicherten**: Vor- und Familienname, Geburtstag, Beruf und Wohnort des Versicherten, sowie Name des Arbeitgebers.

Neu in die Krankenversicherung einbezogen sind vor allem

1. Unständig Beschäftigte, das sind solche, deren Beschäftigung auf weniger als eine Woche entweder nach der Natur der Sache beschränkt zu sein pflegt oder im voraus durch den Arbeitsvertrag beschränkt ist,
2. Hausgewerbetreibende,
3. im Wandergewerbe Beschäftigte,
4. Betriebsbeamte, Werkmeister, Handlungsgehilfen, Gehilfen in Apotheken, Bühnen- und Orchestermitglieder, Privatlehrer und Erzieher, soweit sie nicht bereits feldher der Krankenversicherungspflicht unterlegen haben und ihr regelmäßiger Jahresarbeitsverdienst **2500 Mark** nicht übersteigt.

— vergl. im übrigen §§ 165 ff. der Reichsversicherungsordnung —.

Soweit sich Wahlberechtigte nicht rechtzeitig gemeldet haben, kann die Wahl nicht aus dem Grunde angefochten werden, daß diese Personen nicht in die Wählerliste aufgenommen sind.

Schandau, am 16. Oktober 1913.

Das Versicherungsamt der Stadt Schandau.

Wahl der Vertreter zum Ausschusse der Allgemeinen Ortskrankenkasse für den Bezirk des Versicherungsamtes der Stadt Schandau.

Zum Ausschusse der Allgemeinen Ortskrankenkasse für den Bezirk des Versicherungsamtes der Stadt Schandau sind gemäß § 90 der Satzung dieser Kasse auf die Dauer von vier Jahren 15 Vertreter und 30 Erfahrmänner von den Arbeitgebern und 30 Vertreter und 60 Erfahrmänner von den Versicherten je aus ihrer Mitte getrennt zu wählen.

Die Wahl wird auf

Sonnabend, den 29. November 1913,

und zwar für die Arbeitgeber von 1 bis 3 Uhr, für die Versicherten von 4 bis 7 Uhr anberaumt.

Wahllokal ist in beiden Fällen das Gasthaus zur Gambriusbrauerei in Schandau.

Die Wahl ist geheim; gewählt wird nach den Grundsätzen der Verhältniswahl.

Wahlberechtigt sind männliche und weibliche volljährige Arbeitgeber, die für ihre versicherungspflichtig Beschäftigten Beiträge an die Kasse zu zahlen haben, und volljährige Versicherte.

Arbeitgeber, die selbst versichert sind, zählen zu den Arbeitgebern, wenn sie regelmäßig mehr als zwei versicherungspflichtige beschäftigen; andernfalls zu den Versicherten. Für die Wählbarkeit stehen den Arbeitgebern bevollmächtigte Betriebsleiter, Geschäftsführer und Betriebsbeamte der beteiligten Arbeitgeber gleich.

Die Arbeitgeber führen bis zu 100 versicherungspflichtig Beschäftigter für je angefangene 5 und bezüglich der über 100 hinausgehenden Zahl für je angefangene 10 Beschäftigte eine Stimme. Mehr als 30 Stimmen kann kein Arbeitgeber führen.

Jeder Versicherte führt eine Stimme.

Wählbar sind nur volljährige Deutsche.

Nicht wählbar ist

1. wer infolge strafgerichtlicher Beurteilung die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter verloren hat oder wegen eines Verbrechens oder Vergehens, das den Verlust dieser Fähigkeit zur Folge haben kann, verfolgt wird, falls gegen ihn ein Hauptverfahren eröffnet ist;
2. wer infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über sein Vermögen beschränkt ist.

Weber wählbar noch wahlberechtigt sind ferner die Arbeitgeber unständig Beschäftigter als solche.

Die für die Wahl aufgestellte Wählerliste liegt vom 17. bis 31. Oktober 1913 im Kassenlokale der Ortskrankenkasse zur Einsicht aus. Einsprüche gegen die Richtigkeit der Wählerliste können nur bis spätestens 4 Wochen vor dem Wahltag unter Beifügung von Beweismitteln bei dem unterzeichneten Vorstände eingelegt werden. Ferner wird darauf hingewiesen, daß der Wahlschluß besagt ist, die Wahl- und Stimmerechtigkeitsbescheinigung jedes Wählers bei der Wahlhandlung zu prüfen, und daß es sich daher empfiehlt, einen Ausweis hierüber zur Wahlhandlung mitzubringen.

Die Verhältniswahl setzt voraus, daß von den Wahlberechtigten Wahlvorschläge aufgestellt werden. Dies hat gesondert für Arbeitgeber und Versicherte zu erfolgen.

Die Wahlberechtigten werden daher zur Einreichung von Wahlvorschlägen mit dem Hinweis darauf aufgefordert, daß nur solche Wahlvorschläge Berücksichtigung finden, die spätestens bis zum 5. November d. J. bei dem unterzeichneten Kassenvorstande eingehen. In den Wahlvorschlägen sind die einzelnen Bewerber unter fortlaufender Nummer aufzuführen und nach Familien- und Vornamen, Beruf und Wohnort zu bezeichnen.

Bei Versicherten ist auch deren Arbeitgeber anzugeben.

Die Wahlvorschläge der Arbeitgeber dürfen höchstens 45 Bewerber benennen; sie müssen von mindestens je 5 Wahlberechtigten mit zusammen 10 Stimmen unterzeichnet sein. Soweit ein vorgeschlagener Bewerber nach § 17 der Reichsversicherungsordnung zur Ablehnung der Wahl befugt ist, ist mit den Wahlvorschlägen gleichzeitig eine Erklärung darüber vorzulegen, daß er zur Annahme der Wahl bereit ist.

Die Wahlvorschläge der Versicherten dürfen höchstens 90 Bewerber benennen; sie müssen von mindestens 10 Wahlberechtigten unterzeichnet sein. Mit den Wahlvorschlägen ist von jedem Bewerber eine Erklärung darüber vorzulegen, daß er zur Annahme der Wahl bereit ist.

Aus der Mitte der Wahlberechtigten, die einen Wahlvorschlag unterzeichnet haben, ist ferner ein für Verhandlungen bevollmächtigter Vertreter und ein Stellvertreter für ihn zu benennen. Dieser Wahlvorschlagsvertreter ist berechtigt und verpflichtet, die zur Befestigung etwaiger Anstände erforderlichen Erklärungen abzugeben.

Ungültig sind Wahlvorschläge, wenn sie verspätet eingereicht werden, oder wenn sie nicht mit den erforderlichen Unterschriften versehen, oder wenn die Bewerber nicht in erkennbarer Reihenfolge aufgeführt sind.

Die nach der Prüfung zugelassenen Wahlvorschläge liegen vom 5. bis mit 15. November d. J. im Kassenlokale der Ortskrankenkasse zur Einsicht der Beteiligten aus.

Der Wahlvorschlag des Vorstandes hängt in demselben Lokale in der Zeit vom 20. Oktober bis mit 15. November d. J. aus.

Bis zum 15. November d. J. können Wahlvorschläge zurückgenommen werden.

Das Wahlrecht ist in Person auszuüben.

Der Wähler kann nur einen solchen Stimmzettel abgeben, der mit einem der zugelassenen Wahlvorschläge vollständig übereinstimmt oder der die Ordnungsnummer eines der Wahlvorschläge bezeichnet. Zu diesem Zwecke werden die Wahlvorschläge nach der Reihenfolge ihres Eingangs mit Ordnungsnummern versehen.

Jede Abweichung vom Wahlvorschlage macht den Stimmzettel ungültig. Zur Vermeidung von Ungültigkeitserklärungen wird daher empfohlen, an Stelle der Aufzählung der Namen den Stimmzettel lediglich mit der Ordnungsnummer zu versehen. Die Stimmzettel sollen von weißer Farbe sein; sie sind in einem der mit dem Stempel der Kasse versehenen Umschläge, die im Wahllokale bereit liegen, abzugeben.

Arbeitgeber mit mehrfachem Stimmrecht haben soviel Stimmzettel je in einem besonderen Umschlag abzugeben, als sie Stimmen haben und abgeben wollen.

Stimmzettel, die mit keinem der zugelassenen Wahlvorschläge übereinstimmen oder die, oder deren Umschläge ein Merkmal haben, welches die Absicht einer Kennzeichnung wahrscheinlich macht, oder die unterschrieben sind, sind ungültig. Dasselbe gilt von Stimmzetteln, die sich in einem nicht mit dem Stempel der Kasse versehenen Umschlage befinden.

Zum Wahllokale haben nur die wahlberechtigten Arbeitgeber und Versicherten Zutritt.

Wahlberechtigt und wählbar sind auch die, bei der Betriebskrankenkasse der Firma Gustav Schinke Versicherten, sowie die in der Stadtmühle beschäftigten Personen.

Schandau, am 17. Oktober 1913.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse zu Schandau.

Hering, Vorsitzender.

Bekanntmachung,

Meldewesen betr.

Wir erinnern wiederholt an die Beachtung der Bestimmungen über die Anmeldung der Nachfremden, der Kurgäste und der mehrere Tage hier verbleibenden Fremden, der Gewerbsgehilfen und der Dienstboten.

Insbondere müssen wir auch die rechtzeitige Anmeldung der Gewerbsgehilfen und der Dienstboten, sowie der sonstigen versicherungspflichtigen Arbeiter und Arbeiterinnen zu den Krankenkassen und zur Invalidenversicherung verlangen.

Zur Herbeiführung eines geordneten Meldewesens und einer geordneten Kassenführung macht sich die Beachtung der bestehenden Meldevorschriften unumgänglich notwendig und weisen wir noch ausdrücklich darauf hin, daß es im Interesse der Beteiligten selbst liegt, der Polizeibehörde von ihrem hiesigen Aufenthalte rechtzeitig Nachricht zu geben, da unterbleibenden Falles beispielsweise die Polizeibehörde nicht in der Lage ist, der Postverwaltung auf Anfragen bezüglich Auskunft zu erteilen, wie es denn auch schon des Ofteren vorgekommen ist, daß Briefe, Pakete, Telegramme

usw. als unbestellbar zurückgegangen sind, obwohl, wie sich später herausgestellt hat, die betreffenden Adressaten hier anwesend gewesen sind.

Schandau.

Der Stadtrat.

Die in städtischem Besitze befindliche

Volksbücherei

empfehlen wir erneut dem Publikum zur fleißigen Benutzung. Um der vielfach verbreiteten irrtümlichen Auffassung zu begegnen, als ob die Bibliothek nur Jugendschriften enthielte, bemerken wir, daß der vorhandene, zurzeit 1392 Bände umfassende Bücherbestand, dessen Vermehrung wir uns angelegen sein lassen, zur Unterhaltung und Belehrung für Jung und Alt gleich geeignet erscheint und eine reiche Auswahl von Werken der bekanntesten und beliebtesten Schriftsteller, wie Spielhagen, v. Handel-Mazetti, Lauff, Heer, Zahn, Georg Hermann, Bloem, Herzog, v. Ebner-Eschenbach, Dahn, Otto Ernst, Raabe, Wichern, Ganghofer, Bartsch u., Jugendschriften, guten Romanen und Erzählungen, sowie Aufsätze geschichtlichen, naturgeschichtlichen und

